

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

DIE INDUSTRIE

DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Sonderheft 13

Die Normalarbeitszeit

in der Industrie Ende September 1955



(58.
230)

W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

DIE INDUSTRIE

DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Sonderheft 13

Die Normalarbeitszeit in der Industrie Ende September 1955

Ergebnisse der Erhebung über die Arbeitszeitverhältnisse in der Industrie



VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH., STUTTGART

(55.230)
57.1297 d

Inhalt

Vorbemerkung	Seite
Methodik	4
Ergebnisse	5

Tabellenteil

1. Anteil der Arbeiter mit Normalarbeitszeit unter 48 Wochenstunden sowie durchschnittliche Normalarbeitszeit und tatsächliche (bezahlte) Arbeitszeit nach Industriezweigen	10
2. Normalarbeitszeit und tatsächliche (bezahlte) Arbeitszeit nach Industriezweigen	11
3. Normalarbeitszeit nach Stunden und Tagen nach Industriezweigen	19
4. Überstundengrenze nach Industriezweigen (ohne Kohlenbergbau)	23
5. Lohnausgleich bei verkürzter Arbeitszeit nach Industriezweigen	24
6. Einführungsjahre der geltenden Arbeitszeitregelung in Betrieben mit Normalarbeitszeit unter 48 Wochenstunden nach Industriezweigen	25

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet
Erschienen im März 1957

Vorbemerkung

Um für die Diskussion über die Einführung der 40-Stunden-Woche bzw. der 5-Tage-Woche eine möglichst klare Vorstellung darüber zu erhalten, inwieweit die Industrie im Bundesgebiet bereits von der 48stündigen bzw. 6tägigen Normalarbeitszeit zu einer kürzeren Normalarbeitszeit übergegangen ist, sprach sich im Frühjahr 1955 der Herr Bundesminister für Wirtschaft auf Grund einer Anregung des Deutschen Gewerkschaftsbundes für eine allgemeine statistische Erhebung über die Arbeitszeitverhältnisse in der Industrie aus. Die tariflichen Regelungen der Arbeitszeit waren zwar bekannt, nicht aber die daneben bestehenden zahlreichen betrieblichen Sonderabmachungen, ohne deren Kenntnis das Bild lückenhaft bleiben mußte. Nachdem die Verhandlungen über eine Rechtsgrundlage der Erhebung in der „Verordnung über die Durchführung einer Statistik über die Arbeitszeitverhältnisse in der Industrie“ vom 12. Januar 1956 ihren Niederschlag gefunden hatten, konnte die Erhebung im Frühjahr 1956 durchgeführt werden. Um ein von extremen saisonalen Einflüssen möglichst freies Ergebnis zu erhalten, wurde der Stand von Ende September 1955 — für die tatsächliche (bezahlte) Arbeitszeit die letzte volle Lohnwoche dieses Monats — der Erhebung zugrunde gelegt.

Es wurden alle an der monatlichen Industrieberichterstattung beteiligten Betriebe in die Erhebung einbezogen, also in der Hauptsache die Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten (ohne Energiewirtschaft und Bauindustrie). Dabei wurden nur Angaben für die Arbeiter ohne Lehrlinge und Anlernlinge gefordert. Insgesamt wurden 48 485 Betriebe mit 5,3 Millionen Arbeitern erfaßt.

Methodik

Von vornherein muß klar herausgestellt werden, daß es bei dieser Erhebung nicht auf die tatsächliche, sondern auf die sog. Normalarbeitszeit ankommt, die in der Erhebung als regelmäßige betriebliche Arbeitszeit definiert wurde und seit 1918 in der Regel 48 Stunden wöchentlich beträgt. Es ging also nicht in erster Linie um die Feststellung, wie lange in der Industrie im Erhebungszeitraum tatsächlich gearbeitet wurde, sondern darum, welche Arbeitszeit in den Betrieben als „normal“ zu betrachten war, denn bei den sozialpolitischen Bestrebungen auf Arbeitszeitverkürzung handelt es sich nur um die letztgenannte Arbeitszeit. Diese ist allerdings nicht immer deutlich von der tatsächlichen Arbeitszeit zu unterscheiden. Eine wegen schlechter Auftragslage verkürzte Arbeitszeit kann z. B. auch dann nicht als Normalarbeitszeit betrachtet werden, wenn sie seit längerer Zeit im Betrieb üblich ist; ebenso wenig rechnet die in gewissen Branchen während der Saisonspitze sehr häufige Halbtagsarbeit von vorübergehend beschäftigten zusätzlichen Arbeitskräften dazu, weil es sich hier um individuelle Sondervereinbarungen, wenn auch manchmal für einen großen Teil der Belegschaft, handelt. Zweifelhaft sind ferner oft die Fälle, in denen in den ersten Nachkriegsjahren unter dem Einfluß der damaligen wirtschaftlichen Desorganisation eine Arbeitszeitverkürzung vorgenommen wurde, aus der dann ein Gewohnheitsrecht entstanden ist. Ähnlich liegen die Verhältnisse bei Betrieben, die in großer Zahl verheiratete Frauen, Nebenberufsländwirte und dgl. beschäftigen, bei denen ebenfalls seit langem ein täglicher früherer Arbeitsschluß oder, was häufiger ist, ein freier Wochentag üblich ist. In den letztgenannten Fällen wird man von einer Verkürzung der Normalarbeitszeit sprechen müssen, doch haben diese Regelungen mit den sozialpolitischen Bestrebungen auf Verkürzung der Normalarbeitszeit wenig zu tun, die einen sofortigen oder allmählichen Übergang zur 40-Stunden-Woche bzw. zur 5-Tage-Woche bezwecken. Als zusätzliche Kriterien für echte Verkürzungen der Normalarbeitszeit im sozialpolitischen Sinne sind daher die Gewährung eines Lohnausgleichs bzw. die Herabsetzung der Überstundengrenze von wesentlicher Bedeutung.

Aus diesen Erwägungen heraus erwies es sich als erforderlich, zu Kontrollzwecken neben der Normalarbeits-

zeit noch einige weitere Tatbestände zu erfragen, und zwar die bezahlten Wochenstunden zur annäherungsweise Ermittlung der tatsächlichen (bezahlten) Arbeitszeit, die Überstundenregelung, die Frage des Lohnausgleichs und das Einführungsjahr einer etwaigen verkürzten Arbeitszeit.

Bei der Normalarbeitszeit konnte die Erhebung Verschiedenheiten innerhalb des einzelnen Betriebes berücksichtigen, indem für verschiedene Arbeiterkategorien des gleichen Betriebes etwaige differenzierte Arbeitszeiten erfaßt wurden. Die übrigen Fragen bezogen sich, um eine weitere Komplizierung der an sich schon schwierigen Erhebung zu vermeiden, nur auf den Betrieb im ganzen, es wurde also die tatsächliche (bezahlte) Arbeitszeit im Betriebsdurchschnitt erfaßt. Die Angaben über die Überstundenregelung und das Einführungsjahr einer verkürzten Arbeitszeit wurden bei verschiedenen Regelungen innerhalb eines Betriebes nach der Mehrzahl der Arbeiter angegeben. Für die Gegenüberstellung der Normalarbeitszeit mit der tatsächlichen (bezahlten) Arbeitszeit sowie mit der Überstundenregelung und dem Einführungsjahr mußten daher auch für die erstgenannte Arbeitszeit Betriebsdurchschnitte errechnet werden.

Durch die Ermittlung von Zahlen für die tatsächliche (bezahlte) Arbeitszeit soll einer Verwechslung der Normalarbeitszeit mit der tatsächlichen Arbeitszeit vorgebeugt und eine Grundlage für die Beurteilung der praktischen Auswirkung von Arbeitszeitverkürzungen gewonnen werden. Bei der Abgrenzung zwischen tatsächlicher und regelmäßiger betrieblicher Arbeitszeit (Normalarbeitszeit) ergaben sich einige interessante Grenzfälle. Es wurde z. B. festgestellt, daß eine Anzahl Firmen eine Arbeitszeit von wesentlich unter 48 Stunden mit Bezahlung für volle 48 Stunden haben, wobei sie sich ausdrücklich vorbehalten, die Belegschaft notwendigenfalls bis zu 48 Stunden ohne jedes zusätzliche Entgelt (also nicht nur ohne Überstundenzuschlag) arbeiten zu lassen. Diese Fälle wurden bei der Aufbereitung nicht als solche mit verkürzter Normalarbeitszeit anerkannt, da es sich hier offenbar um auftragsbedingte Arbeitszeitverkürzungen handelt, bei denen im Hinblick auf die Lage am Arbeitsmarkt eine Art Lohnausgleich gewährt wird.

Die „tatsächliche“ Arbeitszeit wurde nicht direkt erfragt, sondern ähnlich wie bei der repräsentativ durchgeführten vierteljährlichen Statistik der Arbeiterverdienste in der Industrie mittels Division der bezahlten Arbeiterstunden durch die entlohten Arbeiter errechnet. In beiden Erhebungen sind also die bezahlten, nicht die geleisteten Arbeiterstunden der Errechnung der „tatsächlichen“ Arbeitszeit zugrunde gelegt. Im Unterschied zur Statistik der Arbeiterverdienste wurden auch die nichtproduktionsstypischen Arbeiter erfaßt; ferner beziehen sich, wie bereits erwähnt, die Angaben der Arbeitszeiterhebung auf eine Woche (die letzte volle Lohnwoche im September 1955), während in der Statistik der Arbeiterverdienste eine volle Lohnabrechnungsperiode (mindestens 4 Wochen) zugrunde gelegt wird. Trotz dieser methodischen Unterschiede stimmen die aus der Arbeitszeiterhebung gewonnenen Zahlen für die tatsächliche (bezahlte) Arbeitszeit für Ende September 1955 mit derjenigen aus der Statistik der Arbeiterverdienste für den Monat August 1955 recht gut überein: 49,4 Stunden für die Industrie insgesamt ohne Baugewerbe, Energiewirtschaft und Bergbau in der Arbeitszeiterhebung stehen 48,9 Stunden nach der Statistik der Arbeiterverdienste gegenüber. Dieser Unterschied entspricht etwa der aufsteigenden Entwicklung der industriellen Produktion und Beschäftigung in dieser Zeit, wie sich aus einem Vergleich mit dem Produktionsindex und den Ergebnissen der Industrieberichterstattung unter Berücksichtigung der Urlaubshäufung im August ergibt.

Die Fragen nach dem Lohnausgleich und der Überstundengrenze sollen der Feststellung der klaren Fälle der Verkürzung der Normalarbeitszeit im Sinne der Erhebung dienen, da in solchen Fällen eine Herabsetzung der Über-

stundengrenze (unter „Überstundengrenze“ sei die erste Stunde verstanden, von der ab Überstundenzuschlag gezahlt wird, also bei 48stündiger Arbeitswoche die 49. Stunde) und die Zahlung eines Lohnausgleichs oder mindestens eines der beiden Merkmale gegeben sein wird. Fehlen beide Merkmale, vor allem der Lohnausgleich, so wird man bezweifeln müssen, daß es sich um eine echte Verkürzung der Normalarbeitszeit im sozialpolitischen Sinne handelt.

Die Frage nach dem Einführungsjahr einer verkürzten Normalarbeitszeit läßt ebenfalls wichtige Schlüsse auf die Bedeutung einer festgestellten Arbeitszeitverkürzung zu. Bei der Stellung dieser Frage war die Überlegung maßgebend, daß die jetzt im Gang befindlichen Bestrebungen nach einer verkürzten Normalarbeitszeit mit dem Ziel der 40-Stunden-Woche etwa in den Jahren 1953/54 begonnen haben (Maiaufruf 1954 und Bundeskongreß vom Oktober 1954

des DGB). Bei einer wesentlich weiter zurückliegenden Einführung der Arbeitszeitverkürzung wird es sich sehr häufig um nicht vorwiegend sozialpolitisch bedingte Regelungen der oben erwähnten Art (Gewohnheitsrecht, großer Frauenanteil, landwirtschaftlicher Nebenerwerb und dgl.) handeln.

Die bei der Durchführung der Erhebung gemachten Erfahrungen haben erwiesen, daß die Einfügung der Kontrollfragen zweckmäßig war, da sich andernfalls wahrscheinlich ein schiefes Bild ergeben hätte. In sehr vielen Fällen waren sich die Firmen über den Begriff der „regelmäßigen betrieblichen Arbeitszeit“ (Normalarbeitszeit) trotz eingehender Erläuterung im Erhebungsbogen keineswegs im klaren. Mit Hilfe eines intensiven Vergleichs der Angaben zu den verschiedenen Fragen und außergewöhnlich umfangreicher Rückfragen seitens der Statistischen Landesämter wurden die Unstimmigkeiten in den Firmenangaben im wesentlichen beseitigt.

Ergebnisse

Normalarbeitszeit und tatsächliche (bezahlte) Arbeitszeit im Durchschnitt der einzelnen Industriezweige

Bei der Industrie insgesamt (vgl. Tabelle 1) betrug die durchschnittliche Normalarbeitszeit 47,4 Stunden gegenüber einer tatsächlichen (bezahlten) Arbeitszeit von 49,0 Stunden; die letztere lag also im Durchschnitt um 1,6 Stunden über der Normalarbeitszeit. Besonders niedrige Normalarbeitszeiten zeigen sich beim Kohlenbergbau, der seit langem eine Sonderstellung bezüglich der Arbeitszeitverhältnisse hat, sowie bei der tabakverarbeitenden Industrie, bei der schon seit Jahren entsprechende Tarifvereinbarungen bestehen (es handelt sich hierbei vorwiegend um die Zigarettenindustrie). Bei der tatsächlichen (bezahlten) Arbeitszeit lagen Kohlenbergbau und Tabakverarbeitung ebenfalls verhältnismäßig niedrig. Auffallend war bei beiden Zweigen, daß die tatsächliche (bezahlte) Arbeitszeit im Gegensatz zu allen anderen Industriezweigen mit Ausnahme zweier kleinerer Zweige des sonstigen Bergbaues unter der Normalarbeitszeit lag. Bei der Tabakverarbeitung fiel die Berichtswoche in eine Zeit abflauender Beschäftigung, im Kohlenbergbau hatten die unbezahlten Fehlstunden ein stärkeres Gewicht als die geleisteten Überstunden. Dabei ist zu beachten, daß die Verwendung der bezahlten Stunden für die tatsächliche Arbeitszeit (siehe oben) eine gewisse Tendenz nach unten in sich trägt, da hierbei auch alle die Arbeiter mitgerechnet werden, die zwar in einem Teil der Berichtswoche anwesend waren, aber in einem anderen Teil ohne Bezahlung gefehlt haben. Wenn also in einem Betrieb die Normalarbeitszeit streng, d. h. ohne Überarbeit oder Kurzarbeit innegehalten wird, so wird die tatsächliche (bezahlte) Arbeitszeit doch meist etwas unter der normalen liegen, weil man fast immer mit unbezahlten Fehlstunden in einem Teil des Berichtszeitraumes rechnen muß.

Sehr hoch über der Normalarbeitszeit lag die tatsächliche (bezahlte) Arbeitszeit bei der Industrie der Steine und Erden, bei der der September stets einen saisonalen Höhepunkt bildet; aus jahreszeitlichen Gründen wurde auch in einigen Zweigen der Ernährungsindustrie, vor allem bei der Fisch-

Tabelle 2: Die Arbeiter in der Industrie (ohne Energiewirtschaft und Bauindustrie) nach Wochenarbeitszeiten
Ende September 1955
(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Arbeitszeit in Wochenstunden ¹⁾	normale Wochenarbeitszeit		tatsächliche (bezahlte) Wochenarbeitszeit	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH
40 und darunter	26 691	0,5	34 052	0,6
41—44	203 416	3,8	611 730	11,6
45	662 553	12,5	355 651	6,7
46	302 155	5,7	285 429	5,4
47	369 629	7,0	490 779	9,3
48	3 643 232	68,8	1 060 074	20,0
49 und darüber	87 383	1,7	2 457 344	46,4
Insgesamt	5 295 059	100	5 295 059	100

¹⁾ Nach Betriebsdurchschnitten.

verarbeitung und bei der Zuckerindustrie, sehr stark mit Überstunden gearbeitet. Die überdurchschnittliche Mehrarbeit im Stahlbau und im Schiffbau war in der besonders günstigen Auftragslage dieser Branchen begründet.

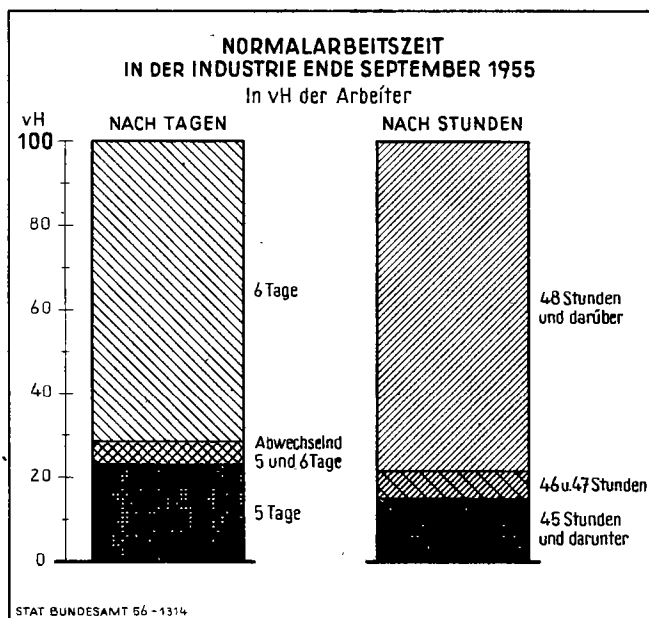
Einen näheren Einblick in das Verhältnis zwischen beiden Arbeitszeiten gewährt die Tabelle 2, in der die Verteilung der Arbeiter auf die betriebsdurchschnittlichen Normalarbeitszeiten und tatsächlichen (bezahlten) Arbeitszeiten¹⁾ dargestellt ist und aus der ersichtlich ist, wie sich die beiden Arbeitszeiten jeweils zueinander verhalten. Die Texttabellen 1 und 2 zeigen für die gesamte Industrie die verschiedene Länge der Normalarbeitszeit und der tatsächlichen (bezahlten) Arbeitszeit (im Betriebsdurchschnitt) nach Stunden. Es geht daraus deutlich hervor, daß die 48-Stunden-Woche bei der ersten im Herbst 1955 noch immer stark überwog, während sie bei der tatsächlichen (bezahlten) Arbeitszeit nur eine verhältnismäßig geringe Rolle spielte. Bei der letzteren lag das Schwergewicht infolge der häufig geleisteten Überstunden deutlich bei 49 und mehr Stunden (46,4 vH).

¹⁾ Die Stundenzahlen sind, abgesehen von der Tabelle 1, nach unten auf volle Stunden abgerundet.

Tabelle 1: Normalarbeitszeit und tatsächliche (bezahlte) Arbeitszeit in der Industrie (ohne Energiewirtschaft und Bauindustrie)
Ende September 1955
(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Normalarbeitszeit in Wochenstunden ¹⁾	Arbeiter								
	ins- gesamt	davon mit einer tatsächlichen (bezahlten) Arbeitszeit ²⁾ von							
		40 und darunter	41—44	45	46	47	48	49	50 und darüber
		Wochenstunden ¹⁾							
Anzahl	vH								
40 und darunter	26 691	46,0	49,9	1,7	0,3	0,8	0,3	0,7	0,3
41—44	203 416	3,1	61,9	20,3	7,0	1,7	1,5	2,5	2,0
45	662 553	0,5	48,4	25,8	6,6	3,2	4,1	7,3	4,1
46	302 155	0,1	13,9	15,4	21,2	15,8	8,0	11,4	14,2
47	369 629	0,5	3,2	6,0	10,5	27,5	18,4	8,3	25,6
48	3 643 232	0,3	2,7	2,0	3,4	8,6	25,5	14,2	43,3
49 und darüber	87 383	0,4	0,6	0,7	1,5	2,1	8,4	19,6	66,7
Insgesamt	5 295 059	0,6	11,6	6,7	5,4	9,3	20,0	12,3	34,1

¹⁾ Nach Betriebsdurchschnitten. — ²⁾ Tatsächlich bezahlte Arbeitszeit für die letzte volle Lohnwoche im September 1955.



Umfang der Verkürzung der Normalarbeitszeit

Ein genaueres Bild der Arbeitszeitverhältnisse ergibt sich aus der Tabelle 3, in der die regelmäßige betriebliche Arbeitszeit (Normalarbeitszeit) nach Arbeitergruppen (nicht nach Betriebsdurchschnitten) dargestellt ist, und zwar sowohl nach Wochenstunden als auch nach wöchentlichen Arbeitstagen. Bei einer Betrachtung der Industrie insgesamt zeigt sich hier zunächst, daß die Entwicklung zur 5-Tage-Woche keineswegs identisch ist mit derjenigen zur 40-Stunden-Woche. Naturgemäß wirkt die Verkürzung der nach Wochenstunden gemessenen Normalarbeitszeit wesentlich schwierigere Probleme für das Kostengefüge der Industrie auf als ein Übergang zur 5-Tage-Woche, die oft sogar einen rationelleren Arbeitsgang ermöglicht. Während ein erheblicher Teil der Arbeiter (23,0 vH) nur an 5 Tagen und weitere 5,6 vH abwechselnd an 5 und 6 Tagen arbeitete, lag eine Verkürzung der wöchentlichen Stundenzahl auf 45 Stunden und weniger nur bei 14,9 vH der Arbeiter vor. Besonders bemerkenswert ist, daß bei den Arbeitern mit einer 5-Tage-Woche nur eine allerdings starke Minderheit (41,7 vH) eine Normalarbeitszeit von weniger als 48 Stunden hatte; bei den Arbeitern mit abwechselnd 5 und 6 Tagen waren es 34,2 vH, bei denjenigen mit voller 6-Tage-Woche 14,0 vH.

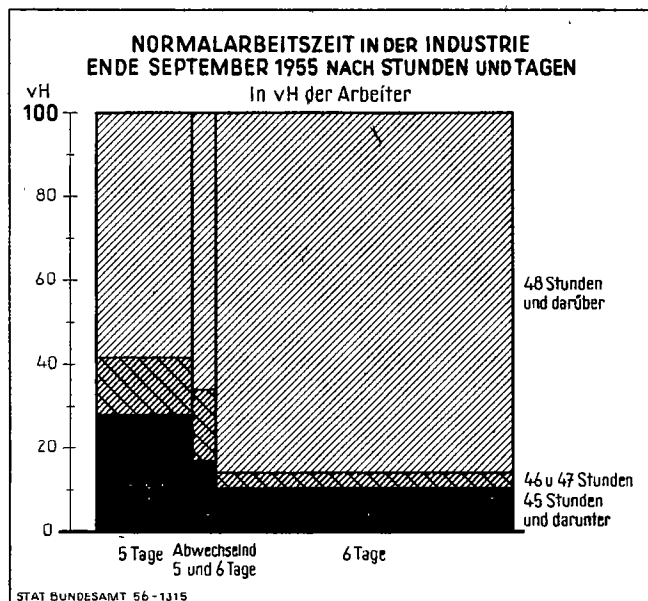
Tabelle 3: Normal-Wochenarbeitszeit nach Stunden und Tagen in der Industrie (ohne Energiewirtschaft und Bauindustrie)

Ende September 1955
(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Normalarbeitszeit in Wochenstunden	Arbeiter			
	insgesamt	davon mit einer Normalarbeitszeit von		
		5	abwechselnd 5 und 6	6
		Wochenarbeitsstagen		
Anzahl	vH			
Industrie einschl. Kohlenbergbau				
40 und darunter	61 444	3,7	4,0	0,1
41—44	161 206	4,6	9,8	2,0
45	568 511	19,8	3,2	8,4
46	161 303	4,0	12,1	2,1
47	186 080	9,6	5,0	1,4
48	4 092 733	57,9	65,1	84,5
49 und darüber	63 782	0,4	0,8	1,5
Insgesamt	5 295 059	100	100	100
vH	100	23,0	5,6	71,4
Industrie ohne Kohlenbergbau				
40 und darunter	61 444	3,7	4,0	0,1
41—44	122 374	4,6	9,8	1,1
45	300 899	19,8	3,2	1,5
46	161 303	4,0	12,1	2,3
47	186 080	9,6	5,0	1,7
48	3 932 270	57,9	65,1	91,6
49 und darüber	63 782	0,4	0,8	1,7
Insgesamt	4 828 152	100	100	100
vH	100	25,2	6,1	68,7

Im ganzen zeigt die Gruppe mit einer Normalarbeitszeit von 40 Stunden und weniger einen ganz geringen Anteil (1,2 vH²⁾. Auch auf die Arbeitszeiten zwischen 41 und 44 Stunden entfallen nur 3,0 vH der Arbeiter. Wesentlich größer ist bereits die Bedeutung der 45-Stunden-Woche, die für 10,7 vH der Arbeiter gilt. Der Schwerpunkt liegt nach wie vor bei der seit 1918 geltenden Normalarbeitszeit von 48 Stunden (77,3 vH der erfaßten Arbeiter).

Die Industriegruppen mit starkem Anteil einer Normalarbeitszeit unter 48 Stunden ergeben sich aus Tabelle 1. Am höchsten sind, wie bereits erwähnt, die Anteile beim Kohlenbergbau (65,6 vH) und bei der Tabakverarbeitung (42,6 vH); ferner sind die ledererzeugende Industrie, der Fahrzeugbau, die Elektroindustrie, die Bekleidungsindustrie, die Textilindustrie, die Schuhindustrie, die Kautschuk- und Asbestverarbeitung, die feinmechanische und optische Industrie, die Heiz- und Kochgeräteindustrie sowie die Nahrungsmittelindustrie hervorzuheben. Einen verhältnismäßig starken Anteil der 5-Tage-Woche bzw. der Woche mit abwechselnd 5 und 6 Tagen (Tabelle 3) hatten außerdem der Maschinenbau, die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie sowie die Musikinstrumenten-, Spielwaren- und Schmuckwarenindustrie, ohne daß hier die Verkürzung der Stundenarbeitszeit eine überdurchschnittliche Rolle spielte.



Verkürzung der Normalarbeitszeit und Lohnausgleich

Dieses Bild ändert sich aber wesentlich, wenn man zur Herausarbeitung einer echten Arbeitszeitverkürzung im sozialpolitischen Sinne die Frage des Lohnausgleichs heranzieht (vgl. Tabelle 5). Hier zeigt sich, daß im allgemeinen nur ein sehr geringer Teil der Arbeiter mit verkürzter Normalarbeitszeit in Betrieben beschäftigt ist, die einen vollen oder (verhältnismäßig selten) teilweisen Lohnausgleich gewähren. In Texttabelle 4 sind die entsprechenden Anteile für die Industrie insgesamt und die oben erwähnten Industriezweige mit großem Anteil der verkürzten Wochenstundenzahl dargestellt. Während danach in der gesamten Industrie der Anteil sämtlicher Arbeiter mit verkürzter Normalarbeitszeit an der Gesamtzahl der Arbeiter 21,5 vH beträgt, beläuft sich der Anteil der Arbeiter mit verkürzter Arbeitszeit in Betrieben mit Lohnausgleich an der Gesamtzahl der Arbeiter nur auf 7,8 vH. Schaltet man den Kohlenbergbau aus, bei dem zum größten Teil eine verkürzte Arbeitszeit mit vollem Lohnausgleich gilt, so betragen diese Anteile 17,2 vH bzw. 2,2 vH. Als Branchen mit Arbeitszeitverkürzung für einen größeren Teil der Arbeiter und wesentlichem Anteil der Betriebe mit Lohnausgleich bleiben außer dem Kohlenbergbau nur die tabakver-

²⁾ Normalarbeitszeiten unter 40 Stunden kommen nur für Sondergruppen (gewisse Hilfsarbeiter, Putzfrauen, Kantinenpersonal und dgl.) vor, die im Rahmen der Gesamtheit keine Rolle spielen (0,1 vH der erfaßten Arbeiter).

arbeitende Industrie und die ledererzeugende Industrie, daneben mit Abstand noch die Elektroindustrie, der Fahrzeugbau und die Heiz- und Kochgeräteindustrie.

Tabelle 4: Arbeitszeitverkürzung und Lohnausgleich in der Industrie (ohne Energiewirtschaft und Bauindustrie) und in ausgewählten Industriezweigen
Ende September 1955
(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Industriezweig	Arbeiter	darunter mit Normalarbeitszeit unter 48 Wochenstunden	
		insgesamt	in Betrieben mit Lohnausgleich
	Anzahl	vH	
Industrie ohne Kohlenbergbau	4 828 152	17,2	2,2
Industrie einschl. Kohlenbergbau	5 295 059	21,5	7,8
darunter:			
Kohlenbergbau	486 907	65,6	65,6
Fahrzeugbau (einschl. Luftfahrzeugbau)	230 377	32,3	5,0
Elektrotechnische Industrie	366 136	22,2	8,3
Feinmechanische und optische Industrie; Uhrenindustrie	103 804	23,1	3,3
Heiz- und Kochgeräteindustrie	24 790	26,7	5,0
Kautschuk- und Asbestverarbeitende Industrie	70 364	30,5	1,3
Ledererzeugende Industrie	32 030	36,7	24,2
Schuhindustrie	87 303	27,8	0,6
Textilindustrie	531 739	28,0	1,1
Bekleidungsindustrie	221 623	30,3	1,7
Nahrungsmittelindustrie	13 125	31,3	1,3
Tabakverarbeitende Industrie	62 485	42,6	14,4

Verkürzung der Normalarbeitszeit und Überstundengrenze

Eine weitere Korrektur der festgestellten Arbeitszeitverkürzungen ist aus den Angaben bezüglich der Überstundenregelung zu gewinnen (vgl. Texttabelle 5 und Tabelle 4 im Tabellenteil). Zwar enthalten diese Tabellen dadurch gewisse Unebenheiten, daß, wie bereits erwähnt, die Überstundengrenze für den ganzen Betrieb (nach der Mehrzahl der Arbeiter) und nicht für die einzelnen Arbeiterkategorien festgestellt wurde; sie muß also bei differenzierter Arbeitszeitregelung innerhalb eines Betriebes mit der betriebsdurchschnittlichen Normalarbeitszeit verglichen werden, wobei unterschiedliche Überstundenregelungen nicht immer deutlich zur Geltung kommen. Immerhin geben diese Tabellen sowie die Texttabelle 6 ein annäherungsweise Bild, das die bisher gewonnenen Erkenntnisse weitgehend bestätigt und in mancher Hinsicht ergänzt. Der Kohlenbergbau ist dabei außer acht gelassen worden, weil für diesen Industriezweig mit seiner laufenden Arbeitszeitstatistik bekannt ist, daß die Überstundengrenze durchweg den jeweiligen Arbeitszeiten angepaßt ist, so daß z. B. bei einer Normalarbeitszeit von 42 Stunden stets von der 43. Stunde ab Zuschlag gezahlt wird. Dementsprechend bestehen bei verschiedenen Arbeitszeitregelungen innerhalb eines Betriebes auch unterschiedliche

Tabelle 5: Überstundengrenze in der Industrie (ohne Kohlenbergbau, Energiewirtschaft und Bauindustrie)
Ende September 1955
(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Normalarbeitszeit in Wochenstunden ¹⁾	Arbeiter insgesamt	davon in Betrieben in denen der Überstundenzuschlag ²⁾ bei einer Arbeitszeit von					
		weniger als 45	45	46	47	48	49 und darüber ³⁾
	Anzahl	vH					
40 und darunter	26 691	38,1	—	0,2	—	0,9	60,8
41—44	150 344	10,4	1,3	3,0	3,7	4,3	77,3
45	342 628	—	0,2	20,0	0,1	1,5	78,2
46	258 162	—	—	1,7	18,1	2,2	78,0
47	366 102	—	—	0,1	0,1	7,7	92,1
48	3 596 842	0,0	—	0,1	—	0,0	99,9
49 und darüber	87 383	—	—	—	—	1,6	98,4
Insgesamt	4 828 152	0,5	0,1	1,6	1,1	1,0	95,7

¹⁾ Nach Betriebsdurchschnitten. — ²⁾ Bei Betrieben mit unterschiedlicher Arbeitszeitregelung und entsprechend unterschiedlicher Überstundengrenze ist hier die Überstundengrenze maßgebend, die für die Mehrzahl der Arbeiter gilt. — ³⁾ Einschl. der Arbeiter in den Betrieben, die infolge übertariflicher Bezahlung keinen Überstundenzuschlag gewähren (21843 Arbeiter in der Industrie insgesamt).

Überstundengrenzen. Das bei der übrigen Industrie angewandte Behelfsverfahren war also hier nicht erforderlich.

In der gesamten Industrie ohne Kohlenbergbau waren 4,3 vH sämtlicher Arbeiter in Betrieben mit herabgesetzter Überstundengrenze (unter der 49. Wochenstunde) beschäftigt; demgegenüber betrug der Anteil der Arbeiter in Betrieben mit durchschnittlicher Normalarbeitszeit unter 48 Stunden 23,7 vH. Verhältnismäßig hoch ist der Anteil der Arbeiter in Betrieben mit herabgesetzter Überstundengrenze wieder in denjenigen Industriezweigen, bei denen die starke Arbeitszeitverkürzung in verhältnismäßig großem Umfange mit Lohnausgleich verbunden ist. An der Spitze stehen auch hier, abgesehen vom Kohlenbergbau, die Ledererzeugung und die Tabakverarbeitung. Aber auch in der Elektroindustrie, in der Schuhindustrie und im Fahrzeugbau hat die Herabsetzung der Überstundengrenze einen verhältnismäßig großen Umfang angenommen.

Tabelle 6: Verkürzte Normalarbeitszeit und Überstundengrenze in der Industrie (ohne Kohlenbergbau, Energiewirtschaft und Bauindustrie) und in ausgewählten Industriezweigen
Ende September 1955
(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Industriezweig	Arbeiter in Betrieben mit einer durchschnittlichen Normalarbeitszeit unter 48 Wochenstunden	darunter		Arbeiter in Betrieben mit einer durchschnittlichen Normalarbeitszeit unter 45 Wochenstunden	darunter	
		Arbeiter in Betrieben mit Überstundenzuschlag unter der 49. Wochenstunde	vH		Arbeiter in Betrieben mit Überstundenzuschlag unter der 46. Wochenstunde	vH
	Anzahl	Anzahl	vH	Anzahl	Anzahl	vH
Industrie ohne Kohlenbergbau, Energiewirtschaft und Bauindustrie	1 143 927	205 090	17,9	177 035	27 811	15,7
darunter:						
Fahrzeugbau (einschl. Luftfahrzeugbau)	95 261	25 716	27,0	35 741	7 383	20,7
Elektrotechnische Industrie	104 205	38 914	37,3	10 199	1 066	10,5
Feinmechanische u. optische Industrie; Uhrenindustrie	27 517	1 852	6,7	931	3	0,3
Heiz- und Kochgeräteindustrie	7 495	3 870	51,6	2 311	—	—
Kautschuk- und Asbestverarbeitende Industrie	35 924	2 746	7,6	4 121	2 200	53,4
Ledererzeugende Industrie	12 740	8 772	68,9	79	—	—
Schuhindustrie	27 510	11 509	41,8	4 263	589	13,8
Textilindustrie	222 093	13 173	5,9	55 818	670	1,0
Bekleidungsindustrie	83 300	10 174	12,2	15 061	1 143	7,6
Nahrungsmittelindustrie	5 546	60	1,1	355	26	7,3
Tabakverarbeitende Industrie	29 827	12 328	41,3	19 451	11 006	56,6

Von besonderem Interesse ist noch, daß in verschiedenen Branchen sich bei gewissen Typen von Arbeitszeitverkürzung die Überstundenregelung deutlich angepaßt hat. So entspricht in der Tabakverarbeitung der dort sehr häufigen 42-Stunden-Woche meist auch die 43. Stunde als Überstundengrenze; das gleiche gilt beim Fahrzeugbau von der 40-Stunden-Woche, bei der Ledererzeugung von der 45-Stunden-Woche. In all diesen Fällen liegt die Überstundengrenze in beträchtlichem Umfange bei der nächsthöheren Stunde.

Einführungsjahr der verkürzten Normalarbeitszeit

In der Texttabelle 7 und in der Tabelle 6 des Tabellenteils fällt auf, daß die verkürzte Normalarbeitszeit zu 43 vH (an der Zahl der betroffenen Arbeiter gemessen) bereits vor 1949 eingeführt worden ist. Meist handelt es sich dabei allerdings um Regelungen ohne Lohnausgleich, wenn auch in gewissem Umfang Arbeitszeitverkürzungen in Betrieben, die Lohnausgleich gewähren, bereits aus der Zeit vor 1949 bestehen (5,6 vH).

Im einzelnen galt im Kohlenbergbau die ausgewiesene Arbeitszeitregelung seit Mitte 1953. In der Tabakverarbeitung

Tabelle 7: Einführungsjahre der geltenden Arbeitszeitregelung in Betrieben mit verkürzter durchschnittlicher Normalarbeitszeit

Ende September 1955

Industrie ohne Energiewirtschaft und Bauindustrie; vH-Anteile der Einführungsjahre, gemessen an der jeweiligen Arbeiterzahl (Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Einführungsjahr	Arbeiter in Betrieben mit Normal-Wochenarbeitszeit ¹⁾			
	unter 45 Stunden insgesamt	darunter mit Lohnausgleich	45 bis unter 48 Stunden insgesamt	darunter mit Lohnausgleich
1948 und früher	31,5	9,8	44,4	4,6
1949	9,8	0,5	5,5	0,4
1950	2,7		2,7	0,7
1951	1,7	0,3	2,4	0,1
1952	15,5	29,0	1,9	0,2
1953	27,1	53,3	30,8	82,1
1954	5,1	3,2	7,1	6,5
1955	6,6	3,9	5,2	5,4

¹⁾ Nach Betriebsdurchschnitten.

ist die verkürzte Arbeitszeit für mehr als die Hälfte der Arbeiter bereits vor 1949 eingeführt worden. Letzteres gilt auch für die Textilindustrie und annähernd für die Bekleidungsindustrie, wobei allerdings meist kein Lohnausgleich gezahlt wird (kürzere Normalarbeitszeit für beschäftigte Frauen).

Zusammenfassung

Aus diesen Gegenüberstellungen ergibt sich, daß im Herbst 1955 zwar eine Verkürzung der nach Stunden gerechneten Normalarbeitszeit in der Industrie bereits in einem gewissen Umfange vorhanden war, daß es sich hier aber zum großen Teil um Regelungen besonderer Art handelte, für die nicht nur sozialpolitische Erwägungen maßgebend waren. Als Industriezweige, bei denen man bereits von einer „echten“ Arbeitszeitverkürzung im sozialpolitischen Sinne sprechen kann, bleiben neben dem Kohlenbergbau in erster Linie die ledererzeugende Industrie und die tabakverarbeitende Industrie zu erwähnen; außerdem können mit Einschränkungen noch der Fahrzeugbau, die Elektroindustrie und die Schuhindustrie genannt werden. Daneben gibt es zwar bei den meisten übrigen Industriezweigen ebenfalls Betriebe mit echter Verkürzung der Normalarbeitszeit, doch ist hiervon jeweils nur eine kleine Minderheit der Arbeiter betroffen.

Inzwischen ist die Entwicklung weitergegangen, so daß die hier dargestellten Ergebnisse zum Teil überholt sind. Sie sind trotzdem noch von Interesse, da sie ein bisher nirgends vorhandenes umfassendes Bild der Arbeitszeitverhältnisse in der Industrie geben, wie sie der heutigen lebhaften Entwicklung auf diesem Gebiet zugrunde liegen.

Tabellenteil

**1. Anteil der Arbeiter mit Normalarbeitszeit unter 48 Wochenstunden¹⁾
sowie durchschnittliche Normalarbeitszeit und tatsächliche (bezahlte) Arbeitszeit nach Industriezweigen
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten Ende September 1955**

Industriezweig	Arbeiter			Normalarbeitszeit	tatsächliche (bezahlte) Arbeitszeit	Differenz zwischen Normalarbeitszeit und tatsächlicher (bezahlter) Arbeitszeit
	insgesamt	darunter mit Normalarbeitszeit unter 48 Wochenstunden				
		Anzahl		vH	Branchendurchschnitt	
					Wochenstunden	Wochenstunden
Kohlenbergbau	466 907	306 444	65,6	45,8	45,0	- 0,8
Sonstiger Bergbau	70 091	2 674	3,8	47,8	48,5	+ 0,7
davon: Eisenerzbergbau	18 484	97	0,5	48,0	47,6	- 0,4
Metallerzbergbau	8 739	1 027	11,8	47,6	48,5	+ 0,9
Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	20 495	1 305	6,4	47,6	48,1	+ 0,5
Erdöl- und Erdgasgewinnung	10 153	-	-	48,0	50,8	+ 2,8
Flußspat-, Schwespat-, Graphit- und übriger Bergbau	2 805	-	-	48,0	47,2	- 0,8
Torfindustrie	9 415	245	2,6	48,1	48,5	+ 0,4
Mineralölverarbeitung	15 995	939	5,9	47,8	51,4	+ 3,6
Kohlenwertstoffindustrie 2)	4 102	-	-	48,0	53,4	+ 5,4
Industrie der Steine und Erden	230 010	13 657	5,9	48,0	51,1	+ 3,1
Eisenschaffende Industrie 3)	267 733	8 569	3,2	47,9	50,6	+ 2,7
NE-Metallhütten und Umschmelzwerke	19 949	1 055	5,3	48,1	50,8	+ 2,7
NE-Metallhalbzeugwerke	39 431	7 508	19,0	47,7	49,6	+ 1,9
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	111 677	20 522	18,4	47,7	50,2	+ 2,5
NE-Metallgießereien	16 531	3 048	18,4	47,8	49,4	+ 1,6
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	121 127	20 345	16,8	47,6	51,5	+ 3,9
Maschinenbau	518 204	83 927	16,2	47,8	50,4	+ 2,6
Fahrzeugbau (einschl. Luftfahrzeugbau)	230 377	74 370	32,3	46,9	48,5	+ 1,6
Schiffbau	76 653	1 074	1,4	48,0	51,3	+ 3,3
Elektrotechnische Industrie	366 136	81 111	22,2	47,5	49,1	+ 1,6
Feinmechanische und optische Industrie (einschl. Uhrenindustrie)	103 804	23 963	23,1	47,6	48,3	+ 0,7
Stahlverformung (einschl. Gesenkschmieden)	88 076	10 325	11,7	47,8	50,1	+ 2,3
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie 4)	261 708	30 570	11,7	47,7	49,5	+ 1,8
davon: Heiz- und Kochgeräteindustrie	24 790	6 623	26,7	47,3	49,4	+ 2,1
Blech- und Feinblechpackungsindustrie	77 694	9 811	12,6	47,8	49,4	+ 1,6
Schloß- und Beschlagindustrie	27 568	731	2,7	48,0	49,9	+ 1,9
Fahrradteile- und Kraftfahrzeugteile-Industrie	25 768	1 946	7,6	47,8	49,7	+ 1,9
Schneidwaren- und Besteckindustrie	14 958	2 394	16,0	47,5	49,2	+ 1,7
Metallwaren- und Kurzwarenindustrie	69 415	7 509	10,8	47,8	49,5	+ 1,7
Werkzeugindustrie	18 608	1 202	6,5	47,9	49,7	+ 1,8
Sportwaffenindustrie	2 907	351	12,1	47,9	48,0	+ 0,1
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren und Sportgeräteindustrie	47 818	5 401	11,3	47,8	49,5	+ 1,7
davon: Klavier-, Harmonium- und Orgelbau	2 286	341	14,9	47,9	49,9	+ 2,0
Kleinforminstrumentenindustrie	6 751	712	10,5	47,2	48,1	+ 0,9
Spielwarenindustrie (einschl. Herstellung von Christbaumschmuck)	17 417	2 344	13,5	47,8	49,0	+ 1,2
Turn- und Sportgeräteindustrie	2 694	471	17,5	47,9	47,9	+ - 0,0
Schmuckwarenindustrie	16 353	1 442	8,8	47,9	50,7	+ 2,8
Edelsteinindustrie	2 317	91	3,9	47,9	50,8	+ 2,9
Chemische Industrie	254 346	42 487	16,7	47,9	49,5	+ 1,6
Feinkeramische Industrie	73 783	15 154	20,5	47,6	48,5	+ 0,9
Glasindustrie	62 569	6 786	10,8	47,5	49,2	+ 1,7
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	75 160	9 353	12,4	47,9	49,3	+ 1,4
Holzverarbeitende Industrie	174 785	22 158	12,7	47,8	49,2	+ 1,4
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	63 605	2 750	4,3	47,9	51,0	+ 3,1
Papier- und Pappe verarbeitende Industrie	69 948	7 882	11,3	47,7	49,3	+ 1,6
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	103 011	7 870	7,6	47,9	50,6	+ 2,7
Kunststoffverarbeitende Industrie	34 928	6 507	18,6	47,6	48,6	+ 1,0
Kautschuk und Asbest verarbeitende Industrie	70 364	21 436	30,5	46,9	47,2	+ 0,3
Ledererzeugende Industrie	32 030	11 748	36,7	47,1	48,0	+ 0,9
Lederverarbeitende Industrie	30 668	4 909	16,0	47,7	48,8	+ 1,1
Schuhindustrie	87 303	24 278	27,8	47,1	47,2	+ 0,1
Wäschereien, Kleiderfärbereien und chemische Reinigungsanstalten	22 138	3 067	13,9	47,6	48,1	+ 0,5
Textilindustrie	531 739	148 669	28,0	47,0	47,9	+ 0,9
Bekleidungsindustrie	221 623	67 142	30,3	47,1	47,2	+ 0,1
Ernährungsindustrie	268 245	14 203	5,3	47,9	50,4	+ 2,5
davon: Mühlenindustrie	10 549	154	1,5	48,0	50,9	+ 2,9
Nährmittelindustrie (einschl. Nahrfeinindustrie)	13 125	4 107	31,3	47,0	47,6	+ 0,6
Starke- und Kartoffeltrocknungsindustrie	2 958	120	4,1	47,9	50,8	+ 2,9
Futtermittelindustrie	4 235	92	2,2	48,1	52,2	+ 4,1
Brotindustrie	15 392	229	1,5	48,0	49,7	+ 1,7
Süßwarenindustrie (einschl. Herstellung von Dauerbackwaren)	49 697	3 645	7,3	47,8	49,1	+ 1,3
Fleischwarenindustrie	16 888	125	0,7	48,0	51,9	+ 3,9
Fischverarbeitende Industrie	12 794	345	2,7	47,9	52,1	+ 4,2
Molkereien und Milchverarbeitende Industrie	23 414	616	2,6	48,0	52,2	+ 4,2
Ölmühlen- und Margarineindustrie	10 148	474	4,7	47,9	50,4	+ 2,5
Talgsmelzen und Schmalzsiedereien	370	-	-	48,3	53,2	+ 4,9
Zuckerindustrie	14 913	109	0,7	48,2	53,8	+ 5,6
Obst und Gemüse verarbeitende Industrie	22 196	313	1,4	48,0	50,0	+ 2,0
Kaffee und Tee verarbeitende Industrie 5)	5 422	303	5,6	47,8	48,2	+ 0,4
Essig-, Senf-, Essenzen- und Gewürzindustrie	3 671	246	6,7	47,9	50,0	+ 2,1
Eisgewinnung	683	3	0,4	47,9	54,8	+ 6,9
Brauereien und Malzerien	41 810	1 656	4,0	47,9	50,5	+ 2,6
Alkoholbrennereien, Spiritusreinigungsanstalten und Spirituosenindustrie 6)	8 190	1 005	12,3	47,8	49,3	+ 1,5
Weinverarbeitende Industrie	2 658	249	9,4	47,6	48,3	+ 0,7
Mineralwasser- und Limonadenindustrie	9 132	412	4,5	47,9	49,5	+ 1,6
Tabakverarbeitende Industrie	62 485	26 643	42,6	45,7	45,4	- 0,3
Industrie insgesamt (ohne Energiewirtschaft und Bauindustrie)	5 295 059	1 138 541	21,5	47,4	49,0	+ 1,6

1) Ohne Berücksichtigung von Lohnausgleich und Überstundenregelung. — 2) Einschl. Braunkohlen- und Torfeerdestillation. — 3) Einschl. Ziehereien und Kaltwalzwerke. — 4) Einschl. Sportwaffenindustrie. — 5) Einschl. Kaffeemittelindustrie. — 6) Einschl. Hefeherstellung.

2. Normalarbeitszeit und tatsächliche (bezahlte) Arbeitszeit
nach Industriezweigen

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten Ende September 1955

Normalarbeitszeit in Wochenstunden ¹⁾	Arbeiter									
	Arbeiter A Betriebe B	ins- gesamt	davon mit einer tatsächlichen (bezahlten) Arbeitszeit ²⁾ von							
			40 und darunter	41 bis 44	45	46	47	48	49	50 und darüber
Wochenstunden										
Kohlenbergbau										
41 - 44	A	53 072	53 072	-	-	-	-	-	-	-
	B	19	19	-	-	-	-	-	-	-
45	A	319 925	243 739	72 333	3 853	-	-	-	-	-
	B	126	97	26	3	-	-	-	-	-
46	A	43 993	22 422	17 034	4 537	-	-	-	-	-
	B	17	8	7	2	-	-	-	-	-
47	A	3 527	-	-	-	-	-	2 571	956	-
	B	6	-	-	-	-	-	3	3	-
48	A	46 390	574	386	5 478	2 639	4 428	32 885	-	-
	B	138	4	3	10	12	13	96	-	-
Insgesamt	A	466 907	319 807	89 753	13 868	2 639	6 999	33 841	-	-
	B	306	128	36	15	12	16	99	-	-
Sonstiger Bergbau ³⁾										
44 und darunter	A	1 041	110	931	-	-	-	-	-	-
	B	5	2	3	-	-	-	-	-	-
45	A	2 203	98	2 105	-	-	-	-	-	-
	B	8	3	5	-	-	-	-	-	-
46	A	1 607	-	987	885	-	-	-	-	-
	B	2	-	2	3	-	-	-	-	-
47	A	373	-	-	-	-	-	108	-	-
	B	5	-	-	-	-	-	2	-	-
48	A	64 728	3 447	4 807	252	9 302	18 117	14 330	14 473	-
	B	318	22	14	6	42	110	40	84	-
49 und darüber	A	139	-	-	-	-	-	-	139	-
	B	4	-	-	-	-	-	-	4	-
Insgesamt	A	70 091	232	5 341	6 912	1 137	9 302	29 050	-	-
	B	342	5	27	19	9	42	130	-	-
Industrie der Steine und Erden										
40 und darunter	A	187	96	115	-	-	-	-	-	-
	B	6	4	3	-	-	-	-	-	-
41 - 44	A	1 564	-	611	352	180	242	-	471	-
	B	27	-	13	2	4	7	-	9	-
45	A	4 837	53	711	1 914	1 101	-	52	690	-
	B	99	6	15	43	13	-	3	10	-
46	A	4 157	-	433	107	408	673	497	1 259	-
	B	50	-	8	5	12	6	7	7	-
47	A	5 966	-	209	708	914	1 568	525	2 042	-
	B	82	-	6	8	23	18	8	19	-
48	A	199 019	340	2 857	2 513	3 865	11 723	18 216	112 508	-
	B	4 223	34	112	66	106	239	374	2 095	-
49 und darüber	A	14 280	-	60	176	129	73	412	11 955	-
	B	417	-	2	2	5	2	21	344	-
Insgesamt	A	230 010	489	4 918	5 140	6 211	13 563	49 999	128 925	-
	B	4 904	44	157	120	144	274	1 248	2 484	-
Eisenschaffende Industrie ⁴⁾										
45 und darunter	A	1 547	-	101	327	23	-	1 096	-	-
	B	11	-	2	4	2	-	3	-	-
46	A	9 498	-	-	-	-	3 153	1 164	5 181	-
	B	11	-	-	-	-	4	2	5	-
47	A	22 046	-	10 162	-	126	3 777	2 424	5 557	-
	B	18	-	2	-	2	7	2	5	-
48	A	233 405	152	957	59	1 342	7 171	32 073	160 567	-
	B	497	3	9	3	10	27	137	244	-
49 und darüber	A	1 237	-	-	-	-	-	1 237	-	-
	B	9	-	-	-	-	-	9	-	-
Insgesamt	A	267 733	152	11 606	1 491	14 101	33 408	35 936	171 039	-
	B	546	3	20	14	38	142	69	260	-
NE - Metallindustrie										
45 und darunter	A	3 390	-	132	149	3 177	-	-	346	-
	B	9	-	4	3	2	-	-	2	-
46	A	2 523	-	-	-	2 831	2 214	-	-	-
	B	4	-	-	-	2	2	-	-	-
47	A	4 558	-	-	-	-	-	1 622	-	-
	B	7	-	-	-	-	-	5	-	-
48	A	47 310	77	328	-	-	2 772	10 159	8 176	25 798
	B	164	2	3	-	-	7	51	17	84
49 und darüber	A	1 599	-	-	-	-	-	1 599	-	-
	B	3	-	-	-	-	-	3	-	-
Insgesamt	A	59 380	77	460	149	6 008	4 986	12 788	8 176	26 736
	B	187	2	7	3	4	9	55	17	90

1) Nach Betriebsdurchschnitten. — 2) Tatsächliche bezahlte Arbeitszeit für die letzte volle Lohnwoche im September 1955. — 3) Einschl. Erdöl- und Erdgasgewinnung. — 4) Einschl. Ziehereien und Kaltwalzwerke.

noch: 2. Normalarbeitszeit und tatsächliche (bezahlte) Arbeitszeit
nach Industriezweigen

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten Ende September 1955

Normalarbeitszeit in Wochenstunden ¹⁾	Arbeiter • A Betriebe • B	ins- gesamt	Arbeiter davon mit einer tatsächlichen (bezahlten) Arbeitszeit ²⁾ von								
			40 und darunter	41 bis 44	45	46	47	48	49	50 und darüber	
			Wochenstunden								
Gießereiindustrie ³⁾											
44 und darunter	A	2 944	699		—		—		2 245		
	B	5	3		—		—		2		
45	A	7 561	1 179		1 318	1 175	2 329		259	1 301	
	B	51	8		13	11	9		2	8	
46	A	5 966	111		256	728	1 033	1 201	2 637		
	B	32	2		4	10	6	4	6		
47	A	12 514	—		2 540		2 196	413	3 440	3 925	
	B	49	—		10		14	7	6	12	
48	A	96 601	1 020		307	701	5 379	19 405	27 771	42 018	
	B	632	10		6	9	42	209	93	263	
49 und darüber	A	2 622	—		—		174		2 448		
	B	14	—		—		4		10		
Insgesamt	A	128 208	170	2 839	1 881	5 144	10 125	21 884	86 165		
	B	783	2	21	23	40	66	226	405		
Stahlbau											
45 und darunter	A	15 748	2 797		1 175	782	159	301	1 429	9 105	
	B	32	6		6	4	3	2	3	8	
46	A	1 528	104		589		550	571	260		
	B	12	2		4		7	2	4		
47	A	5 504	—		315		1 233		647	2 763	
	B	26	—		2		4		3	10	
48	A	97 684	78	176	598	910	2 600	14 278	11 794	67 250	
	B	883	4	4	12	11	36	199	104	513	
49 und darüber	A	663	—		—		—		663		
	B	18	—		—		—		18		
Insgesamt	A	121 127	78	3 077	1 773	2 596	3 309	16 383	13 915	79 996	
	B	971	4	12	18	21	46	207	112	551	
Maschinenbau											
44 und darunter	A	905	333		132	395	—		45		
	B	21	10		4	4	—		3		
45	A	27 208	56	2 634	1 947	4 391	3 456	9 040	4 396	1 288	
	B	113	2	16	34	23	10	3	8	17	
46	A	31 719	369		8 245	5 067	1 677	214	36	16 111	
	B	59	5		4	15	13	3	2	17	
47	A	41 611	219		611	3 390	13 725	5 751	3 555	14 360	
	B	232	5		7	17	67	39	23	74	
48	A	406 554	259	4 933	6 901	10 983	19 617	78 646	51 267	233 948	
	B	3 185	13	94	55	109	214	788	364	1 548	
49 und darüber	A	10 207	—		—		—		71	10 136	
	B	63	—		—		—		5	58	
Insgesamt	A	518 204	355	8 448	17 836	24 226	38 475	93 722	66 775	268 367	
	B	3 673	17	128	104	168	304	838	408	1 706	
Fahrzeugbau ⁴⁾											
40 und darunter	A	35 741	24	8 564	—		—		—		
	B	8	2	5	—		—		—		
41 — 44	A	—		28 151		—		—		—	
	B	—		14		—		—		—	
45	A	26 505	9 129		4 831		3 491	9 094		1 126	
	B	30	6		4		6	3		3	
46	A	11 142	—		4 460	1 203	3 563		1 408	2 691	
	B	17	—		2	4	10		3	3	
47	A	21 873	612	2 020	364	389	1 664	—		12 697	
	B	47	2	10	3	4	11	—		13	
48	A	133 897	—		621	1 502	25 209	41 916	20 561	43 958	
	B	473	—		7	13	37	177	76	159	
49 und darüber	A	1 219	—		—		—		1 129		
	B	10	—		—		—		8		
Insgesamt	A	230 377	636	19 713	33 596	7 925	30 364	45 479	31 063	61 601	
	B	585	4	21	26	25	54	187	82	186	
Schiffbau											
45	A	472	—		—		—		—		
	B	3	—		—		—		—		
47	A	585	70		—		—		47 006		
	B	6	2		—		—		91		
48	A	75 596	—		248	781	882	14 086	12 886	—	
	B	174	—		2	8	10	44	21	—	
Insgesamt	A	76 653	70		613	781	1 211	14 086	12 886	47 006	
	B	183	2		4	8	13	44	21	91	

1) Nach Betriebsdurchschnitten. — 2) Tatsächliche bezahlte Arbeitszeit für die letzte volle Lohnwoche im September 1955. — 3) Eisen-, Stahl- und Tempergießereien einschl. Metallgießereien. — 4) Einschl. Luftfahrzeugbau.

noch: 2. Normalarbeitszeit und tatsächliche (bezahlte) Arbeitszeit
nach Industriezweigen

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten Ende September 1955

Normalarbeitszeit in Wochenstunden ¹⁾	Arbeiter A Betriebe B	Arbeiter								
		ins- gesamt	davon mit einer tatsächlichen (bezahlten) Arbeitszeit ²⁾ von							
			40 und darunter	41 bis 44	45	46	47	48	49	50 und darüber
Wochenstunden										
Elektrotechnische Industrie										
40 und darunter	A	495	290	205	—	—	—	—	—	—
	B	8	4	4	—	—	—	—	—	—
41 — 44	A	9 704	—	4 436	2 090	2 519	42	—	617	—
	B	32	—	23	2	2	2	—	3	—
45	A	21 986	155	4 539	8 326	2 786	559	1 692	3 206	723
	B	79	2	26	34	5	5	2	2	3
46	A	33 927	—	443	3 114	4 141	6 256	743	19 071	159
	B	50	—	7	6	15	10	5	4	3
47	A	38 093	—	635	275	4 300	12 569	8 858	3 377	8 079
	B	130	—	7	5	17	46	25	9	21
48	A	258 831	242	5 961	7 099	6 834	22 636	87 514	32 864	95 927
	B	1 386	6	42	25	60	114	484	188	469
49 und darüber	A	3 100	—	—	—	—	—	113	357	2 384
	B	26	—	—	—	—	—	2	4	18
Insgesamt	A	366 136	687	16 219	20 904	20 580	42 062	98 920	59 492	107 272
	B	1 711	12	109	72	99	177	518	210	514
Feinmechanische und optische Industrie ³⁾										
40 und darunter	A	145	126	19	—	—	—	—	—	—
	B	6	4	2	—	—	—	—	—	—
41 — 44	A	786	619	248	—	241	372	—	—	—
	B	14	4	8	—	4	2	—	—	—
45	A	11 868	—	6 565	2 143	—	1 000	1 403	—	63
	B	50	—	19	17	—	4	3	—	3
46	A	3 519	—	228	196	791	2 226	—	78	—
	B	23	—	2	4	11	4	—	2	—
47	A	11 199	—	349	370	3 641	2 561	2 989	578	711
	B	74	—	6	7	10	30	9	6	6
48	A	75 676	1 067	1 263	2 624	6 828	8 231	20 015	10 092	25 556
	B	694	4	29	25	35	72	229	90	210
49 und darüber	A	611	—	—	—	—	—	—	611	—
	B	4	—	—	—	—	—	—	4	—
Insgesamt	A	103 804	1 812	8 672	5 333	11 501	14 390	24 876	10 748	26 472
	B	865	12	66	53	60	112	241	98	223
Stahlverformung										
40 und darunter	A	53	53	—	—	—	—	—	—	—
	B	2	2	—	—	—	—	—	—	—
41 — 44	A	1 022	—	281	230	260	524	—	—	385
	B	12	—	7	2	5	6	—	—	4
45	A	1 888	—	111	870	—	—	2 414	81	—
	B	28	—	2	13	—	—	7	2	—
46	A	6 030	—	—	—	1 067	1 832	—	—	885
	B	25	—	—	—	5	5	—	—	7
47	A	7 700	—	82	—	78	2 149	1 082	358	3 951
	B	45	—	2	—	3	11	7	3	19
48	A	70 792	639	364	872	2 959	21 959	13 106	30 893	30 893
	B	946	12	7	14	43	321	144	405	405
49 und darüber	A	591	—	—	—	—	—	—	190	401
	B	13	—	—	—	—	—	—	4	9
Insgesamt	A	88 076	266	900	1 464	2 277	7 464	25 455	13 735	36 515
	B	1 071	3	22	22	27	65	335	153	444
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie ⁴⁾										
40 und darunter	A	105	105	—	—	—	—	—	—	—
	B	9	9	—	—	—	—	—	—	—
41 — 44	A	5 040	21	2 624	306	195	277	1 511	106	—
	B	62	2	38	8	4	5	3	2	—
45	A	12 962	77	1 920	5 228	1 021	1 754	1 953	573	436
	B	148	3	27	60	27	14	7	3	7
46	A	6 038	724	609	1 472	1 281	476	109	1 367	—
	B	80	9	11	30	13	7	2	8	—
47	A	15 863	—	314	556	1 838	3 357	3 626	2 006	4 166
	B	153	—	6	8	18	55	23	11	32
48	A	220 055	150	2 952	2 024	5 242	19 730	72 288	37 058	80 611
	B	2 637	4	54	26	61	196	989	370	937
49 und darüber	A	1 645	—	—	40	—	—	—	491	971
	B	40	—	—	2	—	—	—	10	24
Insgesamt	A	261 708	358	8 529	8 763	9 768	26 369	78 516	41 748	87 657
	B	3 129	18	134	115	140	284	1 029	399	1 010

1) Nach Betriebsdurchschnitten. — 2) Tatsächliche bezahlte Arbeitszeit für die letzte volle Lohnwoche im September 1955. — 3) Einschl. Uhrenindustrie. — 4) Einschl. Sportwaffenindustrie.

noch: 2. Normalarbeitszeit und tatsächliche (bezahlte) Arbeitszeit
nach Industriezweigen

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten Ende September 1955

Normalarbeitszeit in Wochenstunden ¹⁾	Arbeiter = A Betriebe = B	ins- gesamt	Arbeiter davon mit einer tatsächlichen (bezahlten) Arbeitszeit ²⁾ von							
			40 und darunter	41 bis 44	45	46	47	48	49	50 und darüber
			Wochenstunden							
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräteindustrie										
40 und darunter	A	52	52	—	—	—	—	—	—	—
	B	4	4	—	—	—	—	—	—	—
41 — 44	A	306	84	194	407	—	—	—	18	—
	B	12	2	7	18	—	—	—	2	—
45	A	1 193	—	258	277	166	46	—	—	164
	B	38	—	9	3	4	3	—	—	6
46	A	1 175	—	—	143	516	80	321	—	—
	B	24	—	—	3	10	3	4	—	—
47	A	3 032	—	63	127	75	1 457	138	266	906
	B	44	—	2	3	2	24	3	2	8
48	A	41 167	72	888	575	4 775	4 640	9 282	4 052	16 883
	B	801	8	31	23	22	83	256	80	298
49 und darüber	A	893	—	—	—	—	—	44	201	648
	B	28	—	—	—	—	—	2	5	21
Insgesamt	A	47 818	208	1 403	1 252	5 643	6 343	9 510	4 858	18 601
	B	951	14	49	47	37	114	264	93	333
Chemische Industrie ³⁾										
40 und darunter	A	1 076	916	134	—	—	—	—	—	26
	B	26	19	5	—	—	—	—	—	2
41 — 44	A	2 147	79	1 655	105	25	203	—	—	80
	B	57	4	36	5	2	7	—	—	3
45	A	39 681	201	1 752	8 142	3 362	224	1 054	23 445	1 501
	B	166	4	39	77	13	9	11	4	9
46	A	10 485	—	461	1 114	4 656	3 379	428	133	314
	B	65	—	6	7	25	9	8	4	6
47	A	22 400	—	263	242	1 454	6 478	2 993	770	10 200
	B	103	—	5	5	14	28	21	7	23
48	A	188 303	74	1 763	2 746	5 934	19 946	39 756	32 934	85 150
	B	1 489	6	53	32	61	102	535	173	527
49 und darüber	A	10 351	—	—	—	411	95	537	9 308	9 308
	B	62	—	—	—	4	6	10	42	42
Insgesamt	A	274 443	1 270	6 028	12 349	15 842	30 068	44 488	57 819	106 579
	B	1 968	33	144	126	119	150	586	198	612
Feinkeramische Industrie										
44 und darunter	A	400	—	346	—	—	—	—	—	54
	B	7	—	5	—	—	—	—	—	2
45	A	9 047	—	3 403	1 521	80	1 583	—	—	2 460
	B	26	—	6	10	2	5	—	—	3
46	A	4 655	—	—	2 740	—	—	1 915	—	—
	B	15	—	—	12	—	—	3	—	—
47	A	8 346	1 172	—	715	1 900	3 765	—	794	—
	B	25	2	—	4	6	10	—	3	—
48	A	48 761	3 857	1 542	2 570	9 458	6 991	8 996	45 347	—
	B	254	15	10	14	27	64	34	90	—
49 und darüber	A	2 574	—	—	—	—	—	2 574	—	—
	B	6	—	—	—	—	—	6	—	—
Insgesamt	A	73 783	395	8 383	4 307	4 425	12 078	14 104	11 405	18 686
	B	333	3	25	26	22	38	76	42	101
Glasindustrie										
41 — 44	A	883	22	289	—	635	—	—	—	558
	B	11	2	6	—	4	—	—	—	3
45	A	3 510	—	856	374	—	494	—	—	1 165
	B	18	—	6	4	—	2	—	—	2
46	A	7 781	—	78	218	2 337	868	1 988	2 323	749
	B	22	—	2	2	9	3	4	2	3
47	A	2 972	—	—	—	45	1 388	—	759	—
	B	17	—	—	—	2	10	—	2	—
48	A	45 518	—	997	264	1 630	4 977	13 025	7 700	17 069
	B	432	—	15	8	18	40	162	40	153
49 und darüber	A	1 905	—	—	—	—	—	—	117	1 644
	B	23	—	—	—	—	—	—	2	17
Insgesamt	A	62 569	22	2 220	856	4 647	7 727	15 013	10 899	21 185
	B	523	2	29	14	33	55	166	46	178

1) Nach Betriebsdurchschnitten. — 2) Tatsächliche bezahlte Arbeitszeit für die letzte volle Lohnwoche im September 1955. — 3) Einschl. Mineralölverarbeitung, Braunkohlen- und Torf-
teerdestillation, Ölschieferverachtung und -verarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie.

noch: 2. Normalarbeitszeit und tatsächliche (bezahlte) Arbeitszeit
nach Industriezweigen

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten Ende September 1955

Normalarbeitszeit in Wochenstunden ¹⁾	Arbeiter A Betriebe B	ins- gesamt	Arbeiter davon mit einer tatsächlichen (bezahlten) Arbeitszeit ²⁾ von							
			40 und darunter	41 bis 44	45	46	47	48	49	50 und darüber
			Wochenstunden							
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie										
40 und darunter	A	102	19	83	-	-	-	-	-	-
	B	6	4	2	-	-	-	-	-	-
41 - 44	A	871	344	-	369	118	-	40	-	-
	B	38	20	-	11	4	-	3	-	-
45	A	3 691	55	982	1 175	298	159	542	51	429
	B	158	6	33	69	14	7	11	4	14
46	A	2 336	69	-	401	1 103	522	-	241	-
	B	39	4	-	5	16	7	-	7	-
47	A	3 090	-	409	129	644	672	440	198	598
	B	96	-	12	4	11	38	8	9	14
48	A	61 464	133	1 713	879	3 085	6 174	20 033	7 243	22 204
	B	1 989	8	65	48	97	165	722	215	669
49 und darüber	A	3 606	310	97	-	70	199	219	305	2 406
	B	238	4	4	-	5	9	22	25	169
Insgesamt	A	75 160	540	3 674	2 829	5 324	7 844	21 234	7 870	25 845
	B	2 564	24	138	137	143	230	763	258	871
Holzverarbeitende Industrie										
40 und darunter	A	109	109	-	-	-	-	-	-	-
	B	6	6	-	-	-	-	-	-	-
41 - 44	A	2 576	536	940	553	238	309	-	-	-
	B	40	4	26	5	2	3	-	-	-
45	A	9 725	161	2 713	3 662	981	668	528	280	732
	B	187	5	50	80	14	12	9	5	12
46	A	3 502	-	195	455	1 492	286	354	59	661
	B	51	-	5	6	25	3	4	2	6
47	A	10 453	414	-	447	582	2 766	2 918	641	2 685
	B	124	12	-	7	8	44	18	12	23
48	A	144 255	313	4 704	3 078	5 628	13 675	43 573	19 329	53 955
	B	2 454	13	99	63	97	230	884	295	773
49 und darüber	A	4 165	-	225	-	-	28	144	1 335	2 433
	B	68	-	5	-	-	2	6	14	41
Insgesamt	A	174 785	1 236	8 943	7 685	9 324	17 661	47 826	21 644	60 466
	B	2 930	29	194	157	150	293	924	328	855
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie										
45 und darunter	A	2 862	-	-	448	-	-	-	2 414	-
	B	8	-	-	3	-	-	-	5	-
46	A	1 401	-	-	-	-	-	-	1 401	-
	B	3	-	-	-	-	-	-	3	-
47	A	5 090	-	-	-	865	5 394	736	770	2 906
	B	17	-	-	-	11	31	3	3	7
48	A	53 698	-	70	-	-	-	6 162	10 878	31 007
	B	309	-	5	-	-	-	57	53	156
49 und darüber	A	554	-	-	-	-	-	-	554	-
	B	4	-	-	-	-	-	-	4	-
Insgesamt	A	63 605	-	70	448	865	5 394	6 898	15 376	34 554
	B	341	-	5	3	11	31	60	62	169
Papier und Pappe verarbeitende Industrie										
40 und darunter	A	166	23	-	143	-	-	-	-	-
	B	5	2	-	3	-	-	-	-	-
41 - 44	A	999	32	678	-	167	-	-	18	104
	B	31	2	21	-	3	-	-	2	3
45	A	2 602	58	740	711	609	-	373	-	111
	B	53	2	17	13	9	-	6	-	6
46	A	2 675	-	182	-	611	1 593	-	-	289
	B	24	-	3	-	8	8	-	-	5
47	A	4 431	60	567	301	324	1 210	315	392	1 262
	B	61	3	8	4	6	19	5	5	11
48	A	58 414	124	2 318	1 766	3 628	6 601	15 596	7 365	21 016
	B	864	3	41	36	41	84	291	97	271
49 und darüber	A	661	-	-	-	-	-	91	-	570
	B	8	-	-	-	-	-	2	-	6
Insgesamt	A	69 948	297	4 466	2 997	4 890	9 735	16 191	8 020	23 352
	B	1 046	12	90	57	63	113	303	106	302

1) Nach Betriebsdurchschnitten. — 2) Tatsächliche bezahlte Arbeitszeit für die letzte volle Lohnwoche im September 1955.

noch: 2. Normalarbeitszeit und tatsächliche (bezahlte) Arbeitszeit
nach Industriezweigen

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten Ende September 1955

Normalarbeitszeit in Wochenstunden ¹⁾	Arbeiter = A Betriebe = B	ins- gesamt	Arbeiter davon mit einer tatsächlichen (bezahlten) Arbeitszeit ²⁾ von							
			40 und darunter	41 bis 44	45	46	47	48	49	50 und darüber
			Wochenstunden							
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie										
44 und darunter	A	1 816	—	1 081	—	19	—	548	168	
	B	16	—	8	—	2	—	3	3	
45	A	2 809	19	368	571	365	67	576	843	
	B	58	2	8	20	7	3	5	13	
46	A	3 650	—	503		482	34	261	382	1 988
	B	42	—	7		15	2	4	4	10
47	A	4 808	—	210		219	1 379	555	843	1 602
	B	71	—	4		7	24	8	8	20
48	A	89 564	65	1 180	1 204	4 661	6 692	25 421	11 295	39 046
	B	2 349	4	53	52	75	139	844	260	922
49 und darüber	A	364	—	—	—	—	—	—	61	303
	B	12	—	—	—	—	—	—	5	7
Insgesamt	A	103 011	84	2 888	2 229	5 746	8 172	27 361	12 609	43 922
	B	2 548	6	74	78	106	168	864	279	973
Kunststoffverarbeitende Industrie										
40 und darunter	A	23	23	—	—	—	—	—	—	—
	B	2	2	—	—	—	—	—	—	—
41 — 44	A	1 266	—	1 240	—	—	—	—	—	—
	B	16	—	14	—	—	—	—	—	—
45	A	1 573	79	644	226	55		594	—	—
	B	20	3	5	8	3		2	—	—
46	A	3 637	—	270	299	3 018	59	120		—
	B	20	—	4	4	8	2	4		—
47	A	3 298	—	—	—	—	265	1 768	242	630
	B	29	—	—	—	—	8	5	4	7
48	A	24 147	647	1 047	703	1 849	1 655	6 542	3 568	8 438
	B	367	7	28	13	11	29	124	45	113
49 und darüber	A	984	—	—	—	—	—	318	—	603
	B	19	—	—	—	—	—	6	—	12
Insgesamt	A	34 928	749	3 201	1 228	4 900	2 031	8 972	4 094	9 753
	B	473	12	51	25	20	43	133	55	134
Kautschuk und Asbest verarbeitende Industrie										
40 und darunter	A	891	891	—	—	—	—	—	—	—
	B	2	2	—	—	—	—	—	—	—
41 — 44	A	3 230	874	2 226	—	—	—	—	—	—
	B	6	2	2	—	—	—	—	—	—
45	A	17 972	—	951	13 875	3 132		—	—	26
	B	22	—	7	12	2		—	—	2
46	A	9 619	—	—	—	3 171	2 814	2 924	—	—
	B	13	—	—	—	3	3	4	—	—
47	A	4 212	—	931	—	2 090	2 784	—	206	57
	B	13	—	7	—	9	7	—	2	2
48	A	34 342	21	1 579	—	10 994	6 719	3 289	9 884	—
	B	201	2	12	—	35	51	27	60	—
49 und darüber	A	98	—	—	—	—	—	—	—	—
	B	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	A	70 364	1 786	4 108	16 192	5 380	19 742	9 643	3 495	10 018
	B	259	6	16	27	13	48	55	29	65
Ledererzeugende Industrie										
40 und darunter	A	41	—	62	—	—	—	—	—	—
	B	3	—	5	—	—	—	—	—	—
41 — 44	A	38	—	—	420	—	—	—	—	—
	B	3	—	—	4	—	—	—	—	—
45	A	9 228	—	7 321	—	495	214	1 007	—	—
	B	19	—	9	—	3	2	4	—	—
46	A	677	—	—	—	—	44	—	—	1 364
	B	5	—	—	—	—	2	—	—	7
47	A	2 756	—	—	386	64	321	1 366	—	—
	B	23	—	—	6	2	9	5	—	—
48	A	19 290	—	1 156	—	2 534	1 336	5 147	4 162	4 631
	B	212	—	15	—	10	20	65	30	67
49 und darüber	A	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	B	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	A	32 030	—	8 539	806	3 093	1 915	7 520	4 162	5 995
	B	265	—	29	10	15	33	74	30	74

1) Nach Betriebsdurchschnitten. — 2) Tatsächliche bezahlte Arbeitszeit für die letzte volle Lohnwoche im September 1955.

noch: 2. Normalarbeitszeit und tatsächliche (bezahlte) Arbeitszeit
nach Industriezweigen

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten Ende September 1955

Normalarbeitszeit in Wochenstunden ¹⁾	Arbeiter A Betriebe B	Arbeiter								
		ins- gesamt	davon mit einer tatsächlichen (bezahlten) Arbeitszeit ²⁾ von							
			40 und darunter	41 bis 44	45	46	47	48	49	50 und darüber
Wochenstunden										
Lederverarbeitende Industrie										
40 und darunter	A	31	31	—	—	—	—	—	—	—
	B	2	2	—	—	—	—	—	—	—
41 — 44	A	345	—	176	90	—	—	79	—	—
	B	15	—	9	3	—	—	3	—	—
45	A	1 643	832	—	368	277	104	62	—	—
	B	34	12	—	10	6	3	3	—	—
46	A	704	—	68	292	—	—	213	—	131
	B	20	—	3	9	—	—	3	—	5
47	A	2 880	—	80	254	76	1 616	134	242	478
	B	37	—	4	3	5	9	2	4	10
48	A	24 827	45	899	1 044	931	3 416	6 427	2 807	9 258
	B	526	4	26	19	33	54	162	58	170
49 und darüber	A	238	—	—	—	—	—	134	—	104
	B	8	—	—	—	—	—	4	—	4
Insgesamt	A	30 668	140	1 929	1 728	1 666	5 136	6 769	3 329	9 971
	B	642	7	50	35	56	66	171	68	189
Schuhindustrie										
40 und darunter	A	997	924	227	—	—	—	—	—	—
	B	20	17	5	—	—	—	—	—	—
41 — 44	A	3 266	—	2 402	277	325	—	2 407	—	369
	B	40	—	28	5	3	—	7	—	5
45	A	15 452	203	6 028	3 751	1 976	214	—	612	—
	B	108	5	34	40	11	3	—	5	—
46	A	3 762	—	463	155	2 483	472	336	240	1 138
	B	26	—	7	2	9	6	3	3	3
47	A	4 033	81	—	—	527	1 900	—	—	—
	B	26	3	—	—	8	8	—	—	—
48	A	59 636	829	3 918	4 387	4 412	13 813	19 302	4 479	8 562
	B	478	24	54	25	27	41	169	40	100
49 und darüber	A	157	—	—	—	—	—	—	—	91
	B	4	—	—	—	—	—	—	—	2
Insgesamt	A	87 303	2 037	13 038	8 570	9 723	16 399	22 045	5 331	10 160
	B	702	49	128	72	58	58	179	48	110
Wäschereien, Kleiderfärbereien und chemische Reinigungsanstalten										
45 und darunter	A	2 124	428	766	424	302	—	137	—	—
	B	34	6	13	7	3	—	3	—	—
46	A	1 407	—	—	357	323	—	268	—	506
	B	14	—	—	2	5	—	3	—	3
47	A	878	—	—	—	—	614	—	—	—
	B	6	—	—	—	—	3	—	—	—
48	A	16 586	74	1 377	308	1 221	1 029	6 488	2 397	3 692
	B	232	2	10	4	11	15	95	31	64
49 und darüber	A	1 143	—	—	—	—	—	780	—	363
	B	12	—	—	—	—	—	4	—	8
Insgesamt	A	22 138	502	2 143	1 089	1 846	1 864	7 673	2 460	4 561
	B	298	8	23	13	19	22	105	33	75
Textilindustrie										
40 und darunter	A	3 070	1 220	1 579	—	—	1 829	—	209	—
	B	60	40	17	—	—	9	—	3	—
41 — 44	A	52 748	1 098	33 845	6 573	6 254	—	1 290	—	1 921
	B	260	16	172	26	24	—	5	—	8
45	A	43 769	309	9 223	19 845	8 362	3 377	1 512	252	889
	B	344	6	67	160	58	24	14	6	9
46	A	67 661	151	11 786	5 080	13 941	13 777	8 718	6 361	7 847
	B	293	3	33	39	92	63	34	15	14
47	A	54 845	—	2 021	3 977	7 076	18 404	12 456	3 646	7 265
	B	312	—	14	17	31	124	63	24	39
48	A	294 577	1 600	22 673	14 377	13 941	31 805	94 261	36 131	79 789
	B	2 835	26	163	78	126	310	1 097	291	744
49 und darüber	A	15 069	—	38	—	483	1 166	377	2 400	10 605
	B	144	—	2	—	5	6	7	24	100
Insgesamt	A	531 739	4 378	81 165	49 852	50 057	70 358	118 614	48 999	108 316
	B	4 248	91	468	320	336	536	1 220	363	914

1) Nach Betriebsdurchschnitten. — 2) Tatsächliche bezahlte Arbeitszeit für die letzte volle Lohnwoche im September 1955.

noch: 2. Normalarbeitszeit und tatsächliche (bezahlte) Arbeitszeit
nach Industriezweigen

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten Ende September 1955

Normalarbeitszeit in Wochenstunden ¹⁾	Arbeiter A Betriebe B	Arbeiter								
		ins- gesamt	davon mit einer tatsächlichen (bezahlten) Arbeitszeit ²⁾ von							
			40 und darunter	41 bis 44	45	46	47	48	49	50 und darüber
Wochenstunden										
Bekleidungsindustrie										
40 und darunter	A	4 191	2 731	1 279	61	57	63	—	—	—
	B	100	74	20	2	2	2	—	—	—
41 — 44	A	10 870	833	6 470	2 486	453	215	272	43	98
	B	185	17	132	12	8	4	6	2	4
45	A	25 543	416	7 832	10 580	2 806	933	1 324	439	1 213
	B	413	14	108	169	55	22	19	5	21
46	A	11 945	74	2 771	1 790	5 468	667	711	271	193
	B	144	3	24	22	63	13	6	6	7
47	A	30 751	522	1 850	2 044	4 179	12 273	8 841	573	469
	B	225	7	24	24	30	88	25	12	15
48	A	136 329	1 362	12 259	6 965	11 544	17 654	49 099	15 588	22 171
	B	2 212	29	173	92	162	264	965	185	344
49 und darüber	A	1 994	—	—	—	—	105	301	222	1 053
	B	35	—	—	—	—	5	6	3	19
Insgesamt	A	221 623	5 938	32 461	23 926	24 507	31 910	60 548	17 136	25 197
	B	3 314	144	481	321	320	398	1 027	213	410
Ernährungsindustrie										
40 und darunter	A	662	346	392	—	—	—	—	—	127
	B	20	18	6	—	—	—	—	—	6
41 — 44	A	2 130	—	1 589	68	132	57	81	—	—
	B	76	—	50	4	7	3	2	—	—
45	A	8 521	—	401	4 538	555	345	322	—	1 966
	B	103	—	15	35	12	9	8	—	17
46	A	2 251	86	255	51	874	264	256	860	438
	B	59	3	7	4	21	5	6	14	12
47	A	6 809	—	591	63	1 766	647	978	—	2 325
	B	79	—	9	2	12	15	12	—	23
48	A	243 458	1 106	5 245	2 683	6 926	11 597	63 358	38 585	113 958
	B	4 796	55	158	82	152	216	1 391	450	2 292
49 und darüber	A	4 414	—	32	—	—	36	54	661	3 631
	B	119	—	2	—	—	2	8	12	95
Insgesamt	A	268 245	1 538	8 505	7 403	10 253	12 946	65 049	40 106	122 445
	B	5 252	76	247	127	204	250	1 427	476	2 445
Tabakverarbeitende Industrie										
40 und darunter	A	5 997	4 420	1 174	252	—	66	74	785	—
	B	98	71	16	4	—	4	2	2	—
41 — 44	A	13 454	953	9 102	536	2 702	—	—	—	—
	B	58	6	44	5	14	—	—	—	—
45	A	6 058	164	2 617	1 769	—	301	642	—	—
	B	78	5	24	29	—	2	7	—	—
46	A	1 185	—	142	1 442	1 024	—	67	—	—
	B	13	—	2	5	9	—	2	—	—
47	A	3 133	—	—	—	—	1 352	243	—	—
	B	17	—	—	—	—	8	3	—	—
48	A	32 658	734	6 771	1 299	948	5 127	13 318	2 112	2 349
	B	308	10	25	15	16	22	161	27	32
Insgesamt	A	62 485	6 271	19 806	5 298	4 674	6 846	14 344	2 897	2 349
	B	572	92	111	58	39	36	175	29	32
Industrie insgesamt (ohne Energiewirtschaft und Bauindustrie)										
40 und darunter	A	26 691	12 268	13 320	445	99	214	83	188	74
	B	403	280	94	8	4	8	3	2	4
41 — 44	A	203 416	6 355	125 861	41 249	14 175	3 420	3 014	5 182	4 160
	B	1 088	72	713	92	73	34	31	22	51
45	A	662 553	3 028	320 357	171 060	43 766	21 527	27 196	48 575	27 044
	B	2 644	71	675	1 033	321	160	133	73	178
46	A	302 155	306	42 012	46 529	64 116	47 738	23 994	34 489	42 971
	B	1 274	10	136	157	438	204	117	73	139
47	A	369 629	1 681	11 680	22 039	38 905	101 794	67 892	30 776	94 862
	B	2 205	18	137	112	240	747	338	177	436
48	A	3 643 232	10 089	97 964	73 707	123 047	314 239	930 572	516 422	1 577 192
	B	39 456	279	1 428	863	1 436	2 987	13 038	4 386	15 039
49 und darüber	A	87 383	325	536	622	1 321	1 847	7 332	17 123	58 277
	B	1 415	5	14	11	19	33	105	186	1 042
Insgesamt	A	5 295 059	34 052	611 730	355 651	285 429	490 779	1 060 074	652 764	1 804 580
	B	48 485	735	3 197	2 276	2 531	4 173	13 764	4 920	16 889

1) Nach Betriebsdurchschnitten. — 2) Tatsächliche bezahlte Arbeitszeit für die letzte volle Lohnwoche im September 1955.

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten Ende September 1955

Normalarbeitszeit in Wochenstunden	Arbeiter																					
	ins- gesamt	davon mit einer Normalarbeitszeit von			ins- gesamt	davon mit einer Normalarbeitszeit von			ins- gesamt	davon mit einer Normalarbeitszeit von												
		5	ab- wechselnd 5 und 6	6		5	ab- wechselnd 5 und 6	6		5	ab- wechselnd 5 und 6	6										
		Wochenarbeitstagen				Wochenarbeitstagen				Wochenarbeitstagen												
		Kohlenbergbau				Torfindustrie				Eisen-, Stahl- und Tempergießereien												
40 und darunter	—	—	—	—	}	94	}	17	—	218	163	—	55									
41 — 44	38 832	—	—	38 832						28	—	—	76	997	919	34	44					
45	267 612	—	—	267 612						102	—	—	—	8 971	6 381	80	2 510					
46	—	—	—	—						—	—	21	103	5 356	576	—	4 780					
47	—	—	—	—	}	49	—	—	}	4 980	1 242	169	3 569									
48	160 463	—	—	160 463						8 814	144	9	8 661	89 092	18 836	2 999	67 257					
49 und darüber	—	—	—	—						356	—	—	356	2 063	65	144	1 854					
Insgesamt	466 907	—	—	466 907	9 415	172	47	9 196	111 677	28 182	3 426	80 069										
		Sonstiger Bergbau				Mineralölverarbeitung				NE - Metallgießereien												
40 und darunter	—	—	17	383	}	38	—	—	}	}	131	29	102	—								
41 — 44	997	101	—	523											872	36	637	266	1 040	981	12	47
45	1 628	—	—	—											—	—	—	—	104	61	—	43
46	—	—	21	1 629											—	—	—	—	1 773	1 762	—	11
47	49	—	—	—	15 005	161	840	14 004	13 368	5 135	967	7 266										
48	66 991	148	19	66 824	51	—	—	51	115	72	1	42										
49 und darüber	426	—	—	426	15 995	197	1 477	14 321	16 531	8 040	1 082	7 409										
Insgesamt	70 091	249	57	69 785																		
		Eisenerzbergbau				Kohlenwertstoffindustrie ¹⁾				Stahlbau (einschl. Waggonbau)												
40 und darunter	—	—	—	—	}	—	—	—	}	}	49	14	—	35								
41 — 44	97	73	—	24											—	—	—	—	867	857	—	10
45	—	—	—	—											—	—	—	—	14 027	13 742	45	240
46	—	—	—	—											—	—	—	—	1 237	542	—	695
47	—	—	—	—	—	—	—	—	4 165	4 062	—	103										
48	18 387	—	10	18 377	4 076	—	45	4 031	100 130	15 481	987	83 662										
49 und darüber	—	—	—	—	26	—	—	26	652	189	—	463										
Insgesamt	18 484	73	10	18 401	4 102	—	45	4 057	121 127	34 887	1 032	85 208										
		Metall Erzbergbau				Industrie der Steine und Erden				Maschinenbau												
40 und darunter	—	—	—	—	}	430	241	—	}	}	304	192	—	112								
41 — 44	—	—	—	—											2 121	335	24	1 762	1 038	886	21	131
45	1 027	—	—	1 027											4 540	2 590	—	1 950	27 727	26 149	788	790
46	—	—	—	—											2 712	216	59	2 437	30 845	11 365	9 370	10 110
47	—	—	—	—	3 854	382	—	3 472	24 013	18 650	489	4 874										
48	7 712	—	—	7 712	209 602	6 080	1 663	201 859	428 927	114 869	34 839	279 219										
49 und darüber	—	—	—	—	6 751	273	7	6 471	5 350	130	351	4 869										
Insgesamt	8 739	—	—	8 739	230 010	10 117	1 753	218 140	518 204	172 241	45 858	300 105										
		Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen				Eisenschaffende Industrie ²⁾				Fahrzeugbau (einschl. Luftfahrzeugbau)												
40 und darunter	369	—	—	369	}	656	129	—	}	}	17 885	7 570	10 312	3								
41 — 44	446	—	—	446											747	3	—	744	617	457	—	160
45	490	—	—	490											1 357	132	—	1 225	26 243	25 920	151	172
46	—	—	—	—											5 132	113	—	5 019	11 596	4 155	—	7 441
47	—	—	—	—	677	225	132	320	18 029	11 378	948	5 703										
48	19 138	—	—	19 138	258 320	4 267	2 755	251 298	154 719	30 535	18 771	105 413										
49 und darüber	52	—	—	52	844	90	106	648	1 288	66	71	1 151										
Insgesamt	20 495	—	—	20 495	267 733	4 959	2 993	259 781	230 377	80 081	30 253	120 043										
		Erdöl- und Erdgasgewinnung				NE-Metallhütten und Umschmelzwerke				Schiffbau												
40 und darunter	—	—	—	—	}	10	10	—	}	}	17	—	—	17								
41 — 44	—	—	—	—											29	—	29	—	—	—	—	—
45	—	—	—	—											51	51	—	—	472	472	—	—
46	—	—	—	—											—	—	—	—	—	—	—	—
47	—	—	—	—	965	965	—	—	585	12	—	573										
48	10 153	4	—	10 149	18 161	128	23	18 010	75 528	685	224	74 619										
49 und darüber	—	—	—	—	733	—	—	733	51	—	—	51										
Insgesamt	10 153	4	—	10 149	19 949	1 154	52	18 743	76 653	1 169	224	75 260										
		Flußspat-, Schwespat-, Graphit- und übriger Bergbau				NE-Metallhalbzeugwerke				Elektrotechnische Industrie												
40 und darunter	—	—	—	—	}	110	2	—	}	}	1 438	613	627	198								
41 — 44	—	—	—	—											91	19	72	—	5 372	3 453	1 715	204
45	—	—	—	—											842	125	—	717	24 252	20 445	1 375	2 432
46	—	—	—	—											5 159	—	—	5 159	29 848	8 266	21 066	516
47	—	—	—	—	1 306	110	—	1 196	20 201	12 950	5 937	1 314										
48	2 787	—	—	2 787	31 696	1 636	1 486	28 574	281 936	57 591	40 996	183 349										
49 und darüber	18	—	—	18	227	—	99	128	3 089	249	837	2 003										
Insgesamt	2 805	—	—	2 805	39 431	1 892	1 657	35 882	366 136	103 567	72 553	190 016										

1) Einschl. Braunkohlen- und Torfteerdestillation. — 2) Einschl. Ziehereien und Kaltwalzwerke.

noch: 3. Normal-Wochenarbeitszeit nach Stunden und Tagen
nach Industriezweigen

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten Ende September 1955

Normalarbeitszeit in Wochenstunden	Arbeiter											
	ins- gesamt	davon mit einer Normalarbeitszeit von			ins- gesamt	davon mit einer Normalarbeitszeit von			ins- gesamt	davon mit einer Normalarbeitszeit von		
		5	ab- wechselnd 5 und 6	6		5	ab- wechselnd 5 und 6	6		5	ab- wechselnd 5 und 6	6
	Feinmechanische und optische Industrie (einschl. Uhrenindustrie)											
40 und darunter	358	340	—	18	88	77	—	11	163	151	—	12
41 — 44	1 165	446	—	719	148	148	—	—	103	14	—	89
45	12 305	12 043	—	262	2 007	2 004	—	3	774	736	—	38
46	740	386	322	32	51	51	—	—	311	311	—	—
47	9 395	8 973	31	391	100	66	—	34	993	835	—	158
48	79 684	19 296	5 859	54 529	12 502	7 695	10	4 797	14 551	9 109	112	5 330
49 und darüber	157	37	—	120	62	20	—	42	522	103	—	419
Insgesamt	103 804	41 521	6 212	56 071	14 958	10 061	16	4 887	17 417	11 259	112	6 046
	Schneidwaren- und Besteckindustrie											
40 und darunter	654	640	—	14	278	268	—	10	5	5	—	—
41 — 44	923	199	408	316	815	475	—	182	—	—	—	—
45	1 958	1 693	69	196	1 719	1 518	359	—	109	109	—	—
46	2 925	278	—	2 647	1 663	1 266	—	397	13	—	—	13
47	3 865	1 171	582	2 112	3 034	2 355	—	679	344	88	—	256
48	77 391	17 285	3 625	56 481	61 679	24 405	6 447	30 827	2 176	1 014	39	1 123
49 und darüber	360	45	—	315	227	66	—	161	47	—	—	47
Insgesamt	88 076	21 311	4 684	62 081	69 415	30 353	6 806	32 256	2 694	1 216	39	1 439
	Metallwaren- und Kurzwarenindustrie											
40 und darunter	877	751	—	126	55	55	—	—	28	28	—	—
41 — 44	3 981	1 601	647	1 733	10	10	—	—	66	39	—	27
45	11 259	10 523	151	585	599	565	—	34	448	411	—	37
46	5 141	2 712	50	2 379	189	180	—	9	58	22	—	36
47	9 312	6 395	445	2 472	349	302	—	47	842	271	—	571
48	229 819	81 253	10 900	137 666	17 324	6 749	680	9 895	14 645	3 349	127	11 169
49 und darüber	1 319	228	—	1 091	82	44	—	38	266	89	—	177
Insgesamt	261 708	103 463	12 193	146 052	18 608	7 905	680	10 023	16 353	4 209	127	12 017
	Turn- und Sportgeräteindustrie											
40 und darunter	877	751	—	126	55	55	—	—	28	28	—	—
41 — 44	3 981	1 601	647	1 733	10	10	—	—	66	39	—	27
45	11 259	10 523	151	585	599	565	—	34	448	411	—	37
46	5 141	2 712	50	2 379	189	180	—	9	58	22	—	36
47	9 312	6 395	445	2 472	349	302	—	47	842	271	—	571
48	229 819	81 253	10 900	137 666	17 324	6 749	680	9 895	14 645	3 349	127	11 169
49 und darüber	1 319	228	—	1 091	82	44	—	38	266	89	—	177
Insgesamt	261 708	103 463	12 193	146 052	18 608	7 905	680	10 023	16 353	4 209	127	12 017
	Werkzeugindustrie											
40 und darunter	877	751	—	126	55	55	—	—	28	28	—	—
41 — 44	3 981	1 601	647	1 733	10	10	—	—	66	39	—	27
45	11 259	10 523	151	585	599	565	—	34	448	411	—	37
46	5 141	2 712	50	2 379	189	180	—	9	58	22	—	36
47	9 312	6 395	445	2 472	349	302	—	47	842	271	—	571
48	229 819	81 253	10 900	137 666	17 324	6 749	680	9 895	14 645	3 349	127	11 169
49 und darüber	1 319	228	—	1 091	82	44	—	38	266	89	—	177
Insgesamt	261 708	103 463	12 193	146 052	18 608	7 905	680	10 023	16 353	4 209	127	12 017
	Schmuckwarenindustrie											
40 und darunter	877	751	—	126	55	55	—	—	28	28	—	—
41 — 44	3 981	1 601	647	1 733	10	10	—	—	66	39	—	27
45	11 259	10 523	151	585	599	565	—	34	448	411	—	37
46	5 141	2 712	50	2 379	189	180	—	9	58	22	—	36
47	9 312	6 395	445	2 472	349	302	—	47	842	271	—	571
48	229 819	81 253	10 900	137 666	17 324	6 749	680	9 895	14 645	3 349	127	11 169
49 und darüber	1 319	228	—	1 091	82	44	—	38	266	89	—	177
Insgesamt	261 708	103 463	12 193	146 052	18 608	7 905	680	10 023	16 353	4 209	127	12 017
	Edelsteinindustrie											
40 und darunter	182	185	—	1 478	—	—	—	—	2	2	—	—
41 — 44	1 899	—	418	90	—	—	—	—	34	34	—	—
45	2 982	2 892	—	83	—	—	—	—	55	42	—	13
46	348	265	—	472	50	—	50	—	—	—	—	—
47	1 212	295	445	472	301	301	—	—	—	—	—	—
48	18 051	3 300	417	14 334	2 544	1 273	61	1 210	2 172	98	—	2 074
49 und darüber	116	—	—	116	12	10	—	2	54	—	—	54
Insgesamt	24 790	6 937	1 280	16 573	2 907	1 584	111	1 212	2 317	176	—	2 141
	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräteindustrie											
40 und darunter	144	91	—	53	858	845	—	13	1 540	1 262	14	264
41 — 44	660	525	—	135	217	101	—	116	12 301	10 508	224	1 569
45	2 763	2 494	21	248	1 396	1 313	—	83	18 195	13 171	210	4 814
46	2 717	865	—	1 852	408	348	—	60	2 741	1 332	164	1 245
47	3 527	2 540	—	987	2 522	1 514	—	301	7 710	4 385	1 223	2 102
48	67 424	15 078	1 024	51 322	41 492	17 860	—	24 339	204 963	29 401	10 853	164 709
49 und darüber	459	11	—	448	925	192	—	733	6 896	102	2	6 792
Insgesamt	77 694	21 604	1 045	55 045	47 818	22 173	301	25 344	254 346	60 161	12 690	181 495
	Chemische Industrie											
40 und darunter	144	91	—	53	858	845	—	13	1 540	1 262	14	264
41 — 44	660	525	—	135	217	101	—	116	12 301	10 508	224	1 569
45	2 763	2 494	21	248	1 396	1 313	—	83	18 195	13 171	210	4 814
46	2 717	865	—	1 852	408	348	—	60	2 741	1 332	164	1 245
47	3 527	2 540	—	987	2 522	1 514	—	301	7 710	4 385	1 223	2 102
48	67 424	15 078	1 024	51 322	41 492	17 860	—	24 339	204 963	29 401	10 853	164 709
49 und darüber	459	11	—	448	925	192	—	733	6 896	102	2	6 792
Insgesamt	77 694	21 604	1 045	55 045	47 818	22 173	301	25 344	254 346	60 161	12 690	181 495
	Feinkeramische Industrie											
40 und darunter	144	91	—	53	858	845	—	13	1 540	1 262	14	264
41 — 44	660	525	—	135	217	101	—	116	12 301	10 508	224	1 569
45	2 763	2 494	21	248	1 396	1 313	—	83	18 195	13 171	210	4 814
46	2 717	865	—	1 852	408	348	—	60	2 741	1 332	164	1 245
47	3 527	2 540	—	987	2 522	1 514	—	301	7 710	4 385	1 223	2 102
48	67 424	15 078	1 024	51 322	41 492	17 860	—	24 339	204 963	29 401	10 853	164 709
49 und darüber	459	11	—	448	925	192	—	733	6 896	102	2	6 792
Insgesamt	77 694	21 604	1 045	55 045	47 818	22 173	301	25 344	254 346	60 161	12 690	181 495
	Glasindustrie											
40 und darunter	144	91	—	53	858	845	—	13	1 540	1 262	14	264
41 — 44	660	525	—	135	217	101	—	116	12 301	10 508	224	1 569
45	2 763	2 494	21	248	1 396	1 313	—	83	18 195	13 171	210	4 814
46	2 717	865	—	1 852	408	348	—	60	2 741	1 332	164	1 245
47	3 527	2 540	—	987	2 522	1 514	—	301	7 710	4 385	1 223	2 102
48	67 424	15 078	1 024	51 322	41 492	17 860	—	24 339	204 963	29 401	10 853	164 709
49 und darüber	459	11	—	448	925	192	—	733	6 896	102	2	6 792
Insgesamt	77 694	21 604	1 045	55 045	47 818	22 173	301	25 344	254 346	60 161	12 690	181 495
	Schlag- und Beschlagindustrie											
40 und darunter	72	67	—	5	—	—	—	—	233	219	—	14
41 — 44	112	110	—	2	—	—	—	—	953	896	24	33
45	315	315	—	—	31	—	—	—	9 765	8 968	701	96
46	—	—	—	—	—	30	—	—	2 011	838	416	757
47	235	235	—	—	310	287	24	—	2 192	1 246	—	946
48	26 545	13 680	1 012	11 853	1 945	613	—	1 332	56 224	4 833	3 777	47 614
49 und darüber	289	46	—	243	—	—	—	—	2 405	—	—	2 405
Insgesamt	27 568	14 453	1 012	12 103	2 286</							

noch: 3. Normal-Wochenarbeitszeit nach Stunden und Tagen
nach Industriezweigen

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten Ende September 1955

Normalarbeitszeit in Wochenstunden	Arbeiter																			
	ins- gesamt	davon mit einer Normalarbeitszeit von			ins- gesamt	davon mit einer Normalarbeitszeit von			ins- gesamt	davon mit einer Normalarbeitszeit von										
		5	ab- wechselnd 5 und 6	6		5	ab- wechselnd 5 und 6	6		5	ab- wechselnd 5 und 6	6								
													Wochenarbeitstagen			Wochenarbeitstagen			Wochenarbeitstagen	
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie																				
40 und darunter	162	—	—	}	99	89	—	}	34	}	135	125	—	}	10					
41 — 44	879	553	202								124	—	—		—	—	—	—		
45	3 681	2 422	235								1 024	9 319	9 295		—	—	1	1	—	—
46	1 823	361	—								1 462	761	761		—	—	10	—	—	10
47	2 808	783	—								2 025	1 569	951		87	531	8	—	—	8
48	62 811	4 267	218	58 326	20 088	1 514	615	17 959	10 300	87	119	10 094								
49 und darüber	2 996	221	126	2 649	194	4	—	190	95	—	—	95								
Insgesamt	75 160	8 769	781	65 610	32 030	12 614	702	18 714	10 549	213	119	10 217								
Holzverarbeitende Industrie																				
40 und darunter	734	703	4	27	118	85	—	33	347	344	—	3								
41 — 44	2 070	1 530	105	435	290	213	—	77	432	429	—	3								
45	9 270	7 928	300	1 042	1 477	1 471	—	6	2 929	2 793	28	108								
46	2 668	1 752	418	498	530	339	—	191	60	—	—	—								
47	7 416	5 752	128	1 536	2 494	1 310	—	1 184	339	86	—	313								
48	148 979	36 758	5 507	106 714	25 432	7 234	201	17 997	8 940	1 922	—	7 018								
49 und darüber	3 648	1 293	33	2 322	327	101	—	226	78	—	—	78								
Insgesamt	174 785	55 716	6 495	112 574	30 668	10 753	201	19 714	13 125	5 574	28	7 523								
Ledererzeugende Industrie																				
40 und darunter	734	703	4	27	118	85	—	33	347	344	—	3								
41 — 44	2 070	1 530	105	435	290	213	—	77	432	429	—	3								
45	9 270	7 928	300	1 042	1 477	1 471	—	6	2 929	2 793	28	108								
46	2 668	1 752	418	498	530	339	—	191	60	—	—	—								
47	7 416	5 752	128	1 536	2 494	1 310	—	1 184	339	86	—	313								
48	148 979	36 758	5 507	106 714	25 432	7 234	201	17 997	8 940	1 922	—	7 018								
49 und darüber	3 648	1 293	33	2 322	327	101	—	226	78	—	—	78								
Insgesamt	174 785	55 716	6 495	112 574	30 668	10 753	201	19 714	13 125	5 574	28	7 523								
Lederverarbeitende Industrie																				
40 und darunter	734	703	4	27	118	85	—	33	347	344	—	3								
41 — 44	2 070	1 530	105	435	290	213	—	77	432	429	—	3								
45	9 270	7 928	300	1 042	1 477	1 471	—	6	2 929	2 793	28	108								
46	2 668	1 752	418	498	530	339	—	191	60	—	—	—								
47	7 416	5 752	128	1 536	2 494	1 310	—	1 184	339	86	—	313								
48	148 979	36 758	5 507	106 714	25 432	7 234	201	17 997	8 940	1 922	—	7 018								
49 und darüber	3 648	1 293	33	2 322	327	101	—	226	78	—	—	78								
Insgesamt	174 785	55 716	6 495	112 574	30 668	10 753	201	19 714	13 125	5 574	28	7 523								
Nahrungsmittelindustrie (einschl. Nahrungsmittelindustrie)																				
40 und darunter	734	703	4	27	118	85	—	33	347	344	—	3								
41 — 44	2 070	1 530	105	435	290	213	—	77	432	429	—	3								
45	9 270	7 928	300	1 042	1 477	1 471	—	6	2 929	2 793	28	108								
46	2 668	1 752	418	498	530	339	—	191	60	—	—	—								
47	7 416	5 752	128	1 536	2 494	1 310	—	1 184	339	86	—	313								
48	148 979	36 758	5 507	106 714	25 432	7 234	201	17 997	8 940	1 922	—	7 018								
49 und darüber	3 648	1 293	33	2 322	327	101	—	226	78	—	—	78								
Insgesamt	174 785	55 716	6 495	112 574	30 668	10 753	201	19 714	13 125	5 574	28	7 523								
Starke- und Kartoffeltrocknungsindustrie																				
40 und darunter	117	105	—	12	1 991	1 983	—	8	}	120	}	60	}	2 898						
41 — 44	1 412	824	516	72	2 186	1 892	—	294												
45	845	57	—	788	15 753	14 612	—	1 141												
46	281	49	—	232	1 018	917	—	101												
47	95	16	—	79	3 330	2 121	—	1 209												
48	60 553	510	1 292	58 751	62 856	10 272	788	51 796	2 838	—	—	—	—							
49 und darüber	302	—	—	302	169	52	—	117	—	—	—	—	—							
Insgesamt	63 605	1 561	1 808	60 236	87 303	31 849	788	54 666	2 958	60	—	—	2 898							
Papier und Pappe erzeugende Industrie																				
40 und darunter	117	105	—	12	1 991	1 983	—	8	}	120	}	60	}	2 898						
41 — 44	1 412	824	516	72	2 186	1 892	—	294												
45	845	57	—	788	15 753	14 612	—	1 141												
46	281	49	—	232	1 018	917	—	101												
47	95	16	—	79	3 330	2 121	—	1 209												
48	60 553	510	1 292	58 751	62 856	10 272	788	51 796	2 838	—	—	—	—							
49 und darüber	302	—	—	302	169	52	—	117	—	—	—	—	—							
Insgesamt	63 605	1 561	1 808	60 236	87 303	31 849	788	54 666	2 958	60	—	—	2 898							
Papier und Pappe verarbeitende Industrie																				
40 und darunter	362	338	—	24	771	738	—	33	—	—	—	—								
41 — 44	755	656	—	99	214	179	10	25	—	—	—	—								
45	3 075	2 123	—	952	1 165	1 108	—	57	54	—	—	—								
46	983	271	42	670	886	688	—	198	—	—	—	—								
47	2 707	2 609	—	98	31	31	—	—	38	56	—	55								
48	61 500	15 111	1 666	44 723	18 485	1 868	379	16 238	3 996	—	—	3 977								
49 und darüber	566	401	—	165	586	—	—	586	147	4	—	145								
Insgesamt	69 948	21 509	1 708	46 731	22 138	4 612	389	17 137	4 235	60	—	4 175								
Textilindustrie																				
40 und darunter	496	357	—	139	13 654	12 012	810	832	112	—	—	—								
41 — 44	359	47	16	296	50 758	10 472	22 933	17 353	3	24	—	205								
45	3 400	1 409	—	1 991	32 218	17 338	3 611	11 269	114	—	—	—								
46	1 748	432	116	1 200	29 587	3 425	2 858	23 304	—	—	—	—								
47	1 867	1 487	62	318	22 452	8 906	1 646	11 900	—	—	—	—								
48	94 878	15 101	2 898	76 879	369 634	66 999	26 926	275 709	14 961	115	—	14 846								
49 und darüber	263	3	16	244	13 436	1 175	277	11 984	202	—	—	202								
Insgesamt	103 011	18 836	3 108	81 067	531 739	120 327	59 061	352 351	15 392	139	—	15 253								
Bekleidungsindustrie																				
40 und darunter	188	178	10	—	5 341	4 970	—	371	137	121	—	16								
41 — 44	708	227	51	430	9 018	6 151	752	2 115	291	251	—	40								
45	3 237	2 721	23	493	26 221	23 380	634	2 207	2 122	1 969	—	153								
46	1 079	542	—	537	9 168	6 708	—	2 460	35	18	—	17								
47	1 295	884	—	411	17 394	11 753	2 885	2 756	1 060	1 059	—	1								
48	27 700	4 431	1 551	21 718	152 297	72 160	4 800	75 337	45 195	12 527	509	32 159								
49 und darüber	721	164	15	542	2 184	355	4	1 825	857	158	—	699								
Insgesamt	34 928	9 147	1 650	24 131	221 623	125 477	9 075	87 071	49 697	16 103	509	33 085								
Kunststoffverarbeitende Industrie																				
40 und darunter	188	178	10	—	5 341	4 970	—	371	137	121	—	16								
41 — 44	708	227	51	430	9 018	6 151	752	2 115	291	251	—	40								
45	3 237	2 721	23	493	26 221	23 380	634	2 207	2 122	1 969	—	153								
46	1 079	542	—	537	9 168	6 708	—	2 460	35	18	—	17								
47	1 295	884	—	411	17 394	11 753	2 885	2 756	1 060	1 059	—	1								
48	27 700	4 431	1 551	21 718	152 297	72 160	4 800	75 337	45 195	12 527	509	32 159								
49 und darüber	721	164	15	542	2 184	355	4	1 825	857	158	—	699								
Insgesamt	34 928	9 147	1 650	24 131	221 623	125 477	9 075	87 071	49 697	16 103	509	33 085								
Kautschuk und Asbest verarbeitende Industrie																				
40 und darunter	2 012	1 998	—	14	1 468	1 216	4	248	43	43	—	—								
41 — 44	5 940	84	200	5 656	2 413	1 919	44	450	—	—	—	—								
45	8 574	1 261	—	7 313	7 016	5 718	43	1 255	64	—	—	64								
46	3 273	403	675	2 195	625	237	18	370	18	—	—	18								
47	1 637	750	—	887	2 681	1 683	—	998	—	—	—	—								
48	48 711	6 427	787	41 497	250 872	18 950	1 632	230 290	16 693	1 393	146	15 154								
49 und darüber	217	65	—	152	3 170	202	46	2 922	70	10	—	60								
Insgesamt	70 364	10 988	1 662	57 714	268 245	29 925	1 787	236 533	16 888	1 446	146	15 296								
Ernährungsindustrie																				
40 und darunter	2 012	1 998	—	14	1 468	1 216	4	248	43	43	—	—								
41 — 44	5 940	84	200	5 656	2 413	1 919	44	450	—	—	—	—								
45	8 574	1 261	—	7 313	7 016	5 718	43	1 255	64	—	—	64								
46	3 273	403	675	2 195	625	237	18	370	18											

noch: 3. Normal-Wochenarbeitszeit nach Stunden und Tagen
nach Industriezweigen

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten Ende September 1955

Normalarbeitszeit in Wochenstunden	Arbeiter											
	davon mit einer Normalarbeitszeit von				davon mit einer Normalarbeitszeit von				davon mit einer Normalarbeitszeit von			
	ins- gesamt	5	ab- wechselnd 5 und 6	6	ins- gesamt	5	ab- wechselnd 5 und 6	6	ins- gesamt	5	ab- wechselnd 5 und 6	6
	Wochenarbeitstagen				Wochenarbeitstagen				Wochenarbeitstagen			
	Fischverarbeitende Industrie				Obst und Gemüse verarbeitende Industrie				Alkoholbrennereien, Spiritusreinigungsanstalten und Spirituosenindustrie ³⁾			
40 und darunter	33	32	—	1	33	23	—	10	299	495	—	28
41 — 44	245	14	44	187	90	5	—	85	224	—	—	—
45	67	—	—	67	78	10	—	68	117	81	—	36
46	—	—	—	—	69	16	—	53	34	9	18	7
47	—	—	—	—	43	—	—	43	331	319	—	12
48	12 426	101	—	12 325	21 556	633	368	20 555	7 119	524	—	6 595
49 und darüber	23	—	—	23	327	—	—	327	66	1	—	65
Insgesamt	12 794	147	44	12 603	22 196	687	368	21 141	8 190	1 429	18	6 743
	Molkereien und milchverarbeitende Industrie				Kaffee und Tee verarbeitende Industrie (einschl. Kaffeemittelindustrie)				Weinverarbeitende Industrie			
40 und darunter	33	3	4	26	—	—	—	—	18	—	—	18
41 — 44	42	18	—	24	170	170	—	—	43	40	—	3
45	233	54	15	164	82	82	—	—	188	139	—	49
46	170	149	—	21	51	51	—	—	—	—	—	—
47	138	117	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—
48	22 262	186	299	21 777	5 106	255	57	4 794	2 409	336	—	2 073
49 und darüber	536	26	39	471	13	3	7	3	—	—	—	—
Insgesamt	23 414	553	357	22 504	5 422	561	64	4 797	2 658	515	—	2 143
	Ölmühlen- und Margarineindustrie				Essig-, Senf-, Essenzen- und Gewürzindustrie				Mineralwasser- und Limonadenindustrie			
40 und darunter	22	—	—	22	—	—	—	—	161	144	—	17
41 — 44	—	—	—	—	46	38	—	8	47	47	—	—
45	—	—	—	—	103	91	—	12	37	22	—	15
46	452	315	—	137	21	6	—	15	—	—	—	—
47	—	—	—	—	76	21	—	55	167	—	—	167
48	9 640	27	38	9 575	3 397	360	17	3 020	8 536	225	15	8 296
49 und darüber	34	—	—	34	28	—	—	28	184	—	—	184
Insgesamt	10 148	342	38	9 768	3 671	516	17	3 138	9 132	438	15	8 679
	Talgsmelzen und Schmalzsiedereien				Eisgewinnung				Tabakverarbeitende Industrie			
40 und darunter	—	—	—	—	3	—	—	3	7 357	7 208	—	149
41 — 44	—	—	—	—	—	—	—	—	11 260	9 857	450	953
45	—	—	—	—	—	—	—	—	6 001	5 300	331	370
46	—	—	—	—	—	—	—	—	424	300	—	124
47	—	—	—	—	—	—	—	—	1 601	1 521	46	34
48	324	—	—	324	678	—	—	678	35 784	14 398	427	20 959
49 und darüber	46	—	—	46	2	—	—	2	58	48	—	10
Insgesamt	370	—	—	370	683	—	—	683	62 485	38 632	1 254	22 599
	Zuckerindustrie				Brauereien und Mälzereien				Industrie insgesamt (ohne Energiewirtschaft und Bauindustrie)			
40 und darunter	—	—	—	—	64	50	—	14	61 444	45 439	11 798	4 207
41 — 44	—	—	—	—	783	717	—	66	161 206	55 753	28 964	76 489
45	—	—	—	—	459	166	—	293	568 511	241 075	9 405	318 031
46	—	—	—	—	37	13	—	24	161 303	48 409	35 595	77 299
47	—	—	—	—	313	—	—	313	186 080	116 773	14 833	54 474
48	14 470	—	—	14 470	40 026	204	64	39 758	4 092 733	704 842	191 647	3 196 244
49 und darüber	—	—	—	—	128	—	—	128	63 782	5 947	2 214	55 621
Insgesamt	14 913	—	—	14 913	41 810	1 150	64	40 596	5 295 059	1 218 238	294 456	3 782 365

3) Einschl. Hefeherstellung.

4. Überstundengrenze nach Industriezweigen (ohne Kohlenbergbau)
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten Ende September 1955

Industriezweig	Arbeiter insgesamt	davon in Betrieben, in denen der Überstundenzuschlag ¹⁾ bei einer Arbeitszeit von					
		weniger als 45	45	46	47	48	49 und darüber
		Wochenstunden beginnt					
Eisenerzbergbau	18 484	—	—	—	—	—	18 484
Metallerzbergbau	8 739	—	—	1 218	—	—	7 521
Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	20 495	—	—	—	—	—	20 495
Erdöl- und Erdgasgewinnung	10 153	—	—	—	—	—	10 153
Flußspat-, Schwespat-, Graphit- und übriger Bergbau	2 805	—	—	—	—	—	2 805
Torfindustrie	9 415	—	—	75	—	62	9 278
Mineralölverarbeitung	15 995	—	—	851	458	—	14 686
Kohlenwertstoffindustrie ²⁾	4 102	—	—	—	—	—	4 102
Industrie der Steine und Erden	230 010	423	—	582	314	1 128	227 563
Eisenschaffende Industrie ³⁾	267 733	—	—	105	4 493	—	263 135
NE-Metallhütten und Umschmelzwerke	19 949	—	—	—	—	19 949	—
NE-Metallhalbzeugwerke	39 431	—	—	—	—	654 ⁸⁾	38 777
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	111 677	—	—	2 119	2 828	—	106 730
NE-Metallgießereien	16 531	—	—	448	—	57	16 026
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	121 127	—	—	407	73	1 430	119 217
Maschinenbau	518 204	69	10 662	—	5 974	6 659	494 840
Fahrzeugbau (einschl. Luftfahrzeugbau)	230 377	7 383	—	8 450	7 282	2 601	204 661
Schiffbau	76 653	—	—	—	—	203 ⁸⁾	76 450
Elektrotechnische Industrie	366 136	947	119	9 957	24 133	3 758	327 222
Feinmechanische und optische Industrie (einschl. Uhrenindustrie)	103 804	—	1 013	—	839	—	101 952
Stahlverformung (einschl. Gesenkschmieden)	88 076	—	—	273 ⁸⁾	361	843	86 599
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie ⁴⁾	261 708	34	251	3 505	362	4 302	253 254
davon: Heiz- und Kochgeräteindustrie	24 790	—	—	1 608	—	2 262	20 920
Blech- und Feinblechpackungsindustrie	77 694	—	152	—	43	884	76 615
Schloß- und Beschlagindustrie	27 568	—	—	—	—	213	27 355
Fahrradteile- und Kraftfahrzeugteile-Industrie	25 768	208	—	89	—	—	25 471
Schneidwaren- und Besteckindustrie	14 958	—	—	1 302	75	—	13 581
Metallwaren- und Kurzwarenindustrie	69 415	—	60	142	261	614	68 338
Werkzeugindustrie	18 608	—	—	229	—	113	18 266
Sportwaffenindustrie (einschl. Herstellung von Munition)	2 907	—	—	—	—	199	2 708
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräteindustrie	47 818	—	20	80	—	432	47 286
davon: Klavier-, Harmonium- und Orgelbau	2 286	—	—	—	—	2 286	—
Kleinmusikinstrumentenindustrie	6 751	—	—	—	—	43 ⁸⁾	6 708
Spielwarenindustrie (einschl. Herstellung von Christbaumschmuck)	17 417	—	—	—	—	138	17 279
Turn- und Sportgeräteindustrie	2 694	—	—	—	—	200	2 494
Schmuckwarenindustrie	16 553	—	—	72	—	50	16 231
Edelsteinindustrie	2 317	—	14	—	—	—	2 303
Chemische Industrie	254 346	967	420	5 825	35	770	246 329
Feinkeramische Industrie	73 783	—	—	342	212	393	72 836
Glasiindustrie	62 569	—	—	709	—	54	61 806
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	75 160	52	—	327	392	923	73 466
Holzverarbeitende Industrie	174 785	187	—	1 769	181	2 198	170 450
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	63 605	—	450	—	—	16	63 139
Papier und Pappe verarbeitende Industrie	69 948	33	102	378	151	302	68 982
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	103 011	22	84	2 713	1 369	589	98 234
Kunststoffverarbeitende Industrie	34 928	611	—	3 023	44	486	30 764
Kautschuk und Asbest verarbeitende Industrie	70 364	—	—	2 719 ⁸⁾	—	—	67 645
Ledererzeugende Industrie	32 030	—	—	8 370	—	402	23 258
Lederverarbeitende Industrie	30 668	65	185	—	190	483	29 745
Schuhindustrie	87 303	322	267	9 404	—	1 516	75 794
Wäschereien, Kleiderfärbereien und chemische Reinigungsanstalten	22 138	—	—	170 ⁸⁾	—	69	21 899
Textilindustrie	531 739	407	163	1 215	6 188	6 311	517 455
Bekleidungsindustrie	221 623	1 051	111	2 679	502	5 863	211 417
Ernährungsindustrie	268 245	448	272	1 528	36	478	265 483
davon: Mühlenindustrie	10 549	—	—	—	—	—	10 549 ⁹⁾
Nähmittelindustrie (einschl. Nahrhefeindustrie)	13 125	26	—	—	—	34 ⁸⁾	13 065
Stärke- und Kartoffeltrocknungsindustrie	2 958	—	—	—	—	—	2 958
Futtermittelindustrie	4 235	—	—	—	—	55 ⁸⁾	4 180
Brotindustrie	15 392	—	—	—	—	—	15 392
Süßwarenindustrie (einschl. Herstellung von Dauerbackwaren)	49 697	—	1 225	—	—	69	48 403
Fleischwarenindustrie	16 888	—	—	—	57	—	16 831
Fischverarbeitende Industrie	12 794	—	—	—	—	—	12 794 ⁹⁾
Molkereien und Milchverarbeitende Industrie	23 414	—	—	42 ⁸⁾	—	—	23 372
Ölmühlen- und Margarineindustrie	10 148	—	—	—	—	—	10 148
Talgschmelzen und Schmalzsiedereien	370	—	—	—	—	—	370
Zuckerindustrie	14 913	—	—	—	—	—	14 913 ⁹⁾
Obst und Gemüse verarbeitende Industrie	22 196	—	—	—	—	19 ⁸⁾	22 177
Kaffee und Tee verarbeitende Industrie ⁵⁾	5 422	—	—	—	41	—	5 381
Essig-, Senf-, Essenzen- und Gewürzindustrie	3 671	—	—	—	28	—	3 643
Eisgewinnung	683	—	—	—	—	—	683
Brauereien und Mälzereien	41 810	—	14	98	—	303	41 395
Alkoholbrennereien, Spiritusreinigungsanstalten und Spirituosenindustrie ⁶⁾	8 190	273	25	—	—	36	7 856
Weinverarbeitende Industrie	2 658	—	—	—	—	—	2 658 ⁹⁾
Mineralwasser- und Limonadenindustrie	9 132	—	—	—	—	26 ⁸⁾	9 106
Tabakverarbeitende Industrie	62 485	11 006	—	—	562	760	50 157
Industrie insgesamt (ohne Kohlenbergbau, Energiewirtschaft und Bauindustrie)	4 828 152	25 876	2 664	79 427	53 173	48 420	4 618 592
davon mit einer Normalarbeitszeit (in Wochenstunden) ⁷⁾							
40 und darunter	26 691	10 171	—	43	—	228	16 249
41 - 44	150 344	15 686	1 954	4 562	5 554	6 380	116 208
45	342 628	—	710	68 422	515	5 176	267 805
46	258 162	—	—	4 443	46 664	5 871	201 244
47	366 102	—	—	199	440	28 132	337 331
48	3 596 842	19	—	1 758	—	1 268	3 593 797
49 und darüber	87 383	—	—	—	—	1 425	85 958

1) Bei Betrieben mit unterschiedlicher Arbeitszeitregelung und entsprechend unterschiedlicher Überstundengrenze ist hier die Überstundengrenze maßgebend, die für die Mehrzahl der Arbeiter gilt. — 2) Einschl. Braunkohlen- und Torfverdestillation. — 3) Einschl. Ziehereien und Kaltwalzwerke. — 4) Einschl. Sportwaffenindustrie. — 5) Einschl. Kaffeemittelindustrie. — 6) Einschl. Heferherstellung. — 7) Nach Betriebsdurchschnitten. — 8) Einschl. Arbeiter in Betrieben mit niedrigerer Überstundengrenze. — 9) Einschl. einer unbedeutenden Anzahl von Arbeitern (weit weniger als 10 vH) in Betrieben mit niedrigerer Überstundengrenze.

5. Lohnausgleich bei verkürzter Arbeitszeit nach Industriezweigen

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten Ende September 1955

Industriezweig	Arbeiter insgesamt	Arbeiter mit Normalarbeitszeit unter 48 Wochenstunden						
		zu- sammen	davon in Betrieben mit					
			vollem	teilweisem		keinem	Lohnausgleich	
				Anzahl	vH			Anzahl
Kohlenbergbau	466 907	306 444	306 444	100.	—	—	—	—
Sonstiger Bergbau	70 091	2 674	1 831	68,5	—	—	843	31,5
davon: Eisenerzbergbau	18 484	97	—	—	—	—	97	100
Metallerzbergbau	8 739	1 027	1 027	100	—	—	—	—
Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	20 495	1 305	804	61,6	—	—	501	38,4
Erdöl- und Erdgasgewinnung	10 153	—	—	—	—	—	—	—
Flußspat-, Schwespat-, Graphit- und übriger Bergbau	2 805	—	—	—	—	—	—	—
Torfindustrie	9 415	245	—	—	—	—	245	100
Mineralölverarbeitung	15 995	939	865	92,1	—	—	74	7,9
Kohlenwertstoffindustrie ¹⁾	4 102	—	—	—	—	—	—	—
Industrie der Steine und Erden	230 010	13 657	—	—	—	—	13 451	98,5
Eisenschaffende Industrie ²⁾	267 733	8 569	802	9,4	—	—	7 767	90,6
NE-Metallhütten und Lmschmelzwerke	19 949	1 055	—	—	—	—	801	75,9
NE-Metallhalbzeugwerke	39 431	7 508	—	—	—	—	7 508	100
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	111 677	20 522	—	—	—	—	20 267	98,8
NE-Metallgießereien	16 531	3 048	573	18,8	40	1,3	2 435	79,9
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	121 127	20 345	629	3,1	—	—	19 716	96,9
Maschinenbau	518 204	83 927	8 792	10,5	1 258	1,5	73 877	88,0
Fahrzeugbau (einschl. Luftfahrzeugbau)	230 377	74 370	11 421	15,4	—	—	62 949	84,6
Schiffbau	76 653	1 074	—	—	—	—	1 074	100
Elektrotechnische Industrie	366 136	81 111	6 082	7,5	24 445	30,1	50 584	62,4
Feinmechanische und optische Industrie (einschl. Uhrenin- dustrie)	103 804	23 963	3 382	14,1	46	0,2	20 535	85,7
Stahlverformung (einschl. Gesekschmieden)	88 076	10 325	264	2,5	318	3,1	9 743	94,4
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie ³⁾	261 708	30 570	1 331	4,4	984	3,2	28 255	92,4
davon: Heiz- und Kochgeräteindustrie	24 790	6 623	—	—	—	—	5 394	81,5
Blech- und Feinblechpackungsindustrie	77 694	9 811	143	1,5	63	0,6	9 605	97,9
Schloß- und Beschlagindustrie	27 568	734	—	—	—	—	734	100
Fahrradteile- und Kraftfahrzeugteile-Industrie	25 768	1 946	41	2,1	—	—	1 905	97,9
Schneidwaren- und Besteckindustrie	14 958	2 394	70	2,9	—	—	2 324	97,1
Metallwaren- und Kurzwarenindustrie	69 415	7 509	658	8,8	38	0,5	6 813	90,7
Werkzeugindustrie	18 608	1 202	—	—	—	—	1 132	94,2
Sportwaffenindustrie (einschl. Herstellung von Munition)	2 907	351	—	—	—	—	351	100
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte- industrie	47 818	5 401	—	—	—	—	5 260	97,4
davon: Klavier-, Harmonium- und Orgelbau	2 286	341	—	—	—	—	341	100
Kleinmusikinstrumentenindustrie	6 751	712	—	—	—	—	712	100
Spielwarenindustrie (einschl. Herstellung von Christ- baumschmuck)	17 417	2 344	—	—	—	—	—	—
Turn- und Sportgeräteindustrie	2 694	471	—	—	—	—	—	—
Schmuckwarenindustrie	16 353	1 442	—	—	—	—	1 442	100
Edelsteinindustrie	2 317	91	—	—	—	—	91	100
Chemische Industrie	254 346	42 487	1 534	3,6	3 732	8,8	37 221	87,6
Feinkeramische Industrie	73 783	15 154	311	2,1	—	—	14 843	97,9
Glasindustrie	62 569	6 786	1 687	24,9	276	4,0	4 823	71,1
Sagewerke und holzverarbeitende Industrie	75 160	9 353	47	0,5	15	0,2	9 291	99,3
Holzverarbeitende Industrie	174 785	22 158	330	1,5	330	1,5	21 498	97,0
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	63 605	2 750	1 396	50,8	—	—	1 354	49,2
Papier- und Pappe verarbeitende Industrie	69 948	7 882	568	7,2	421	5,3	6 893	87,5
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	103 011	7 870	3 240	41,2	922	11,7	3 708	47,1
Kunststoffverarbeitende Industrie	34 928	6 507	—	—	23	0,4	6 484	99,6
Kautschuk und Asbest verarbeitende Industrie	70 364	21 436	899	4,2	9	0,0	20 528	95,8
Ledererzeugende Industrie	32 030	11 748	—	—	7 752	66,0	3 996	34,0
Lederverarbeitende Industrie	30 668	4 909	—	—	112	2,3	4 797	97,7
Schuhindustrie	87 303	24 278	552	2,3	—	—	23 726	97,7
Wäschereien, Kleiderfärbereien und chemische Reinigungs- anstalten	22 138	3 067	—	—	—	—	3 067	100
Textilindustrie	531 739	148 669	1 797	1,2	3 807	2,6	143 065	96,2
Bekleidungsindustrie	221 623	67 142	2 373	3,5	1 434	2,2	63 335	94,3
Ernährungsindustrie	268 245	14 203	828	5,8	306	2,2	13 069	92,0
davon: Mühlenindustrie	10 549	154	—	—	—	—	154	100
Nahrungsmittelindustrie (einschl. Nahrhefeindustrie)	13 125	4 107	148	3,6	20	0,5	3 939	95,9
Stärke- und Kartoffeltrocknungsindustrie	2 958	120	—	—	—	—	120	100
Futtermittelindustrie	4 235	92	—	—	—	—	—	—
Brotindustrie	15 392	229	100	43,7	—	—	129	56,3
Sußwarenindustrie (einschl. Herstellung von Dauer- backwaren)	49 697	3 645	—	—	273	7,5	3 372	92,5
Fleischwarenindustrie	16 888	125	—	—	—	—	125	100
Fischverarbeitende Industrie	12 794	345	—	—	—	—	—	—
Molkereien und milchverarbeitende Industrie	23 414	616	—	—	—	—	616	100
Olmühlen- und Margarineindustrie	10 148	474	—	—	—	—	474	100
Talg schmelzen und Schmalzsiedereien	370	—	—	—	—	—	—	—
Zuckerindustrie	14 913	109	—	—	—	—	109	100
Obst und Gemüse verarbeitende Industrie	22 196	313	—	—	—	—	313	100
Kaffee und Tee verarbeitende Industrie ⁴⁾	5 422	303	—	—	—	—	—	—
Essig-, Senf-, Essenzen- und Gewürzindustrie	3 671	246	—	—	—	—	—	—
Eisgewinnung	683	3	—	—	—	—	3	100
Brauereien und Malzereien	41 810	1 656	—	—	—	—	1 656	100
Alkoholbrennereien, Spiritusreinigungsanstalten und Spirituosenindustrie ⁵⁾	8 190	1 005	493	49,1	—	—	512	50,9
Weinverarbeitende Industrie	2 658	249	—	—	—	—	249	100
Mineralwasser- und Limonadenindustrie	9 132	412	—	—	—	—	412	100
Tabakverarbeitende Industrie	62 485	26 643	4 365	16,4	4 612	17,3	17 666	66,3
Industrie insgesamt (ohne Energiewirtschaft und Bauindustrie)	5 295 059	1 138 544	363 050	31,9	50 988	4,5	724 506	63,6

1) Einschl. Braunkohlen- und Torfbeerdestillation. — 2) Einschl. Ziehereien und Kaltwalzwerke. — 3) Einschl. Sportwaffenindustrie. — 4) Einschl. Kaffeemittelindustrie. — 5) Einschl. Hefeherstellung.

6. Einführungsjahre der geltenden Arbeitszeitregelung in Betrieben mit Normalarbeitszeit unter 48 Wochenstunden¹⁾ nach Industriezweigen

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten Ende September 1955

Einführungsjahr	Zahl der Arbeiter = A Betriebe = B	Betriebe mit regelmäßiger Wochenarbeitszeit							
		unter 45 Stunden	45 bis unter 48 Stunden	unter 45 Stunden	45 bis unter 48 Stunden	unter 45 Stunden	45 bis unter 48 Stunden	unter 45 Stunden	45 bis unter 48 Stunden
Kohlenbergbau Sonstiger Bergbau ²⁾ Industrie der Steine und Erden Eisenschaffende Industrie ³⁾									
1948 und früher	A	—	—	1 041	2 923	1 291	11 232	.	13 145
	B	—	—						
1949	A	—	—	.	.	59	677	—	6 950
	B	—	—						
1950	A	—	—	—	—	}	284	—	258
	B	—	—						
1951	A	—	—	—	—	196	199	—	}
	B	—	—						
1952	A	—	—	—	—	}	328	—	223
	B	—	—						
1953	A	53 072	367 445	—	.	—	397	—	11 991
	B	19	149						
1954	A	—	—	—	—	205	1 132	—	156
	B	—	—						
1955	A	—	—	—	—	}	711	—	294
	B	—	—						
Insgesamt	A	53 072	367 445	1 041	4 183	1 751	14 960	.	33 017
	B	19	149						
NE Metallindustrie Gießereiindustrie ⁴⁾ Stahlbau (einschl. Waggonbau) Maschinenbau									
1948 und früher	A	—	10 114	217	14 392	788	17 159	204	68 606
	B	—	15	2	82	2	48	7	236
1949	A	—	}	2 727	3 169	.	2 616	195	5 709
	B	—							
1950	A	—	—	—	113	—	305	}	3 868
	B	—							
1951	A	—	—	—	3 328	—	}	59	1 768
	B	—							
1952	A	—	}	—	508	—	60	281	3 396
	B	—							
1953	A	—	340	—	2 279	—	663	85	1 854
	B	—							
1954	A	—	}	—	909	.	93	81	8 090
	B	—							
1955	A	—	—	—	1 343	—	1 021	}	7 247
	B	—							
Insgesamt	A	17	10 454	2 944	26 041	863	21 917	905	100 538
	B	2	18	5	132	4	66	21	404
Fahrzeugbau ⁵⁾ Schiffbau Elektrotechnische Industrie Feinmechanische und optische Industrie ⁶⁾									
1948 und früher	A	}	31 457	—	823	1 704	46 910	252	18 914
	B		59	—		20	148	6	75
1949	A	7 464	10 265	}	—	—	4 228	}	890
	B		6						
1950	A	—	745	—	—	104	3 474	158	224
	B		7						
1951	A	}	4 879	—	234	448	3 990	}	166
	B		2						
1952	A	27 171	—	—	—	3 511	3 508	—	241
	B		2						
1953	A	—	1 519	—	—	}	3 535	23	535
	B		3						
1954	A	—	7 774	—	—	2 605	24 619	300	2 167
	B		10						
1955	A	1 106	2 881	—	—	1 827	3 742	198	3 449
	B		7						
Insgesamt	A	35 741	59 520	—	1 057	10 199	94 006	931	26 586
	B	8	94	—	9	40	259	20	147

1) Nach Betriebsdurchschnitten. — 2) Einschl. Erdöl- und Erdgasgewinnung. — 3) Einschl. Ziehereien und Kaltwalzwerke. — 4) Eisen-, Stahl- und Tempergießereien einschl. Metallgießereien. — 5) Einschl. Luftfahrzeugbau. — 6) Einschl. Uhrenindustrie.

noch 6. Einführungsjahre der geltenden Arbeitszeitregelung in Betrieben mit Normalarbeitszeit unter 48 Wochenstunden¹⁾ nach Industriezweigen

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten Ende September 1955

Einführungsjahr	Zahl der Arbeiter = A Betriebe = B	Betriebe mit regelmäßiger Wochenarbeitszeit								
		unter 45 Stunden	45 bis unter 48 Stunden	unter 45 Stunden	45 bis unter 48 Stunden	unter 45 Stunden	45 bis unter 48 Stunden	unter 45 Stunden	45 bis unter 48 Stunden	
		Stahlverformung		Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie ²⁾		Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-industrie		Chemische Industrie ³⁾		
1948 und früher	A	}	633	10 773	2 445	21 407	112	2 850	2 374	57 352
	B		7	62	31	189	4	56	43	200
1949	A	}		839	1 609	1 798	—	119	73	5 010
	B		5	11	34	—	6	6	28	
1950	A	}		591	62	1 785	—	12	63	1 085
	B		11	4	24	—	2	4	25	
1951	A	}	228	—	136	246	—	556	43	758
	B		3	—	4	10	—	6	2	12
1952	A	}		88	109	1 104		244	320	474
	B			3	5	24		7	6	8
1953	A	}	126	272		1 329	26	531	184	2 547
	B		2	4		21	2	11	9	11
1954	A	}	—	2 223	328	4 534	159	492	107	3 910
	B		—	6	6	49	8	14	6	27
1955	A	}	88	832	456	2 660	61	596	59	1 430
	B		2	7	10	30	2	4	7	23
Insgesamt	A	}	1 075	15 618	5 145	34 863	358	5 400	3 223	72 566
	B		14	98	71	381	16	106	83	334
		Feinkeramische Industrie		Glasindustrie		Sägewerke und holzbearbeitende Industrie		Holzverarbeitende Industrie		
1948 und früher	A	}	295	17 365	41	9 865	713	6 195	859	13 604
	B		5	46	3	35	28	202	25	220
1949	A	}	—				55	312	87	1 239
	B		—			3	16	2	18	
1950	A	}	—	2 753	54	782	66	616	197	950
	B		—	6	4	6	4	11	3	15
1951	A	}	—				—	81	67	483
	B		—			—	7	3	9	
1952	A	}	—	—	—	90	6	250		935
	B		—	—	—	2	2	8		11
1953	A	}	—	374	—	913	—	250	256	671
	B		—	5	—	5	—	12	3	17
1954	A	}	105	1 181	229	454	47	556	1 074	4 628
	B		2	5	2	6	4	21	5	51
1955	A	}	—	375	559	2 159	86	857	145	1 170
	B		—	4	2	3	3	16	5	21
Insgesamt	A	}	400	22 048	883	14 263	973	9 117	2 685	23 680
	B		7	66	11	57	44	293	46	362
		Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie		Papier und Pappe verarbeitende Industrie		Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie		Kunststoffverarbeitende Industrie		
1948 und früher	A	}	—	4 905	789	4 369	612	6 305	297	6 565
	B		—	14	24	72	9	107	7	42
1949	A	}	—			102		1 139	256	
	B		—			7		9	3	
1950	A	}	—	729	32	1 362	1 020	389	—	432
	B		—	3	2	6	3	8	—	4
1951	A	}	—			276		267	—	
	B		—			5		4	—	
1952	A	}	—	—	20	827	25	637	—	89
	B		—	—	2	6	2	11	—	5
1953	A	}	—	561	232	630	—	376		580
	B		—	3	4	11	—	9		6
1954	A	}	—	1 968	20	1 588	—	643	692	571
	B		—	3	2	22	—	11	5	6
1955	A	}	—	779	72	554	169	1 501	44	271
	B		—	3	2	9	3	11	3	6
Insgesamt	A	}	411	8 942	1 165	9 708	1 826	11 257	1 289	8 508
	B		2	26	36	138	17	170	18	69

1) Nach Betriebsdurchschnitten. — 2) Einschl. Sportwaffenindustrie. — 3) Einschl. Mineralölverarbeitung, Braunkohlen- und Torfteerdestillation, Ölschieferverschmelzung und -verarbeitung, sowie Kohlenwertstoffindustrie.

noch: 6. Einführungsjahre der geltenden Arbeitszeitregelung in Betrieben mit Normalarbeitszeit unter 48 Wochenstunden ¹⁾ nach Industriezweigen

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten Ende September 1955

Einführungsjahr	Zahl der Arbeiter • A Betriebe • B	Betriebe mit regelmäßiger Wochenarbeitszeit							
		unter 45 Stunden	45 bis unter 48 Stunden	unter 45 Stunden	45 bis unter 48 Stunden	unter 45 Stunden	45 bis unter 48 Stunden	unter 45 Stunden	45 bis unter 48 Stunden
		Kautschuk und Asbest verarbeitende Industrie		Ledererzeugende Industrie		Lederverarbeitende Industrie		Schuhindustrie	
1948 und früher	A	3 131	27 311	}	2 347	104	3 311	1 939	9 403
	B	4	30		24	6	52	30	81
1949	A	—	1 198	}	607	—	85	217	1 350
	B	—	3		2	—	3	6	5
1950	A	—	90	}	—	40	222	}	598
	B	—	2		6	2	6		6
1951	A	}	417	}	241	12	273	}	56
	B		2		2	6	3		12
1952	A	}	1 280	}	269	}	262	}	1 707
	B		2		3		5		6
1953	A	}	36	}	229	44	107	296	1 299
	B		1		—	2	3	5	11
1954	A	}	958	}	949	—	517	441	1 557
	B		4		—	5	8	6	18
1955	A	}	83	}	8 019	176	450	1 314	4 007
	B		2		3	—	7	5	7
Insgesamt	A	4 121	31 803	79	12 661	376	5 227	4 263	23 247
	B	8	48	6	47	17	91	60	160
		Wäschereien, Kleiderfärbereien und chemische Reinigungsanstalten		Textilindustrie		Bekleidungsindustrie		Ernährungsindustrie	
1948 und früher	A	203	1 321	33 919	96 345	6 660	35 727	1 403	14 947
	B	8	14	166	469	124	369	51	170
1949	A	50	854	6 321	13 430	1 537	8 812	362	603
	B	3	7	25	90	39	75	11	20
1950	A	—	52	1 687	12 498	968	3 639	75	209
	B	—	2	19	74	13	50	3	13
1951	A	294	265	1 141	5 813	1 258	1 340	56	553
	B	3	3	10	37	18	24	3	6
1952	A	433	—	2 625	6 501	565	2 458	91	104
	B	3	—	18	54	15	36	5	4
1953	A	}	176	}	4 409	758	2 679	166	392
	B		2		16	58	22	58	9
1954	A	}	526	}	13 711	898	6 897	338	407
	B		3		4	37	96	31	83
1955	A	}	40	}	13 568	2 417	6 687	301	366
	B		2		29	71	23	87	9
Insgesamt	A	1 175	3 234	55 818	166 275	15 061	68 239	2 792	17 581
	B	20	34	320	949	285	782	96	241
		Tabakverarbeitende Industrie		Industrie insgesamt (ohne Energie- wirtschaft und Bauindustrie)					
1948 und früher	A	10 517	5 251	72 723	592 773				
	B	60	57	709	3 367				
1949	A	434	536	22 556	74 085				
	B	6	7	132	438				
1950	A	2 679	276	6 228	35 511				
	B	36	3	99	334				
1951	A	20	241	3 829	31 530				
	B	2	4	60	194				
1952	A	2 183	184	35 598	26 029				
	B	11	4	80	265				
1953	A	2 787	774	62 406	410 485				
	B	15	8	119	477				
1954	A	192	1 761	11 684	95 049				
	B	12	18	144	612				
1955	A	639	1 353	15 083	68 875				
	B	14	7	148	436				
Insgesamt	A	19 451	10 376	230 107	1 334 337				
	B	156	108	1 491	6 123				

1) Nach Betriebsdurchschnitten.